

Dokumentation 2018

Jugendhilfeplanung

mittelfristige Bedarfsermittlung

Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege bis 2025



Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Jugendamt
Jugendhilfeplanung

Telefon: 0361 655-4701

Fax: 0361 655-4709

E-Mail: jugendhilfeplanung@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de/ef109749

Stand: 30.10.2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Bestand	5
1.1 Planungsräume der Stadt Erfurt	5
1.2 Bestandsentwicklung von 01.08.2017 bis 31.07.2019	7
1.3 Bestand zum 01.03.2018	7
2 Belegung	8
2.1 Kindertageseinrichtungen	8
2.1.1 2016/2017	8
2.1.2 2017/2018	8
2.2 Tagespflege	10
2.2.1 2016/2017	10
2.2.2 2017/2018	10
2.3 Zeitpunkt der höchsten Belegung in den Kindergartenjahren 2016/2017 und 2017/2018	11
2.3.1 01.06.2017	11
2.3.2 01.06.2018	13
3 Soziodemografische Daten	16
3.1 Bevölkerung	16
3.1.1 Bevölkerung zum 01.06.2018	16
3.1.2 Bevölkerungsprognose bis 2025	16
3.2 Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter bis 2025	17
3.3 Geburtenentwicklung	17
3.3.1 Kinder je Frau gesamt	18
3.3.2 Kinder je 100 Frauen nach Alter	18
3.3.3 Geburten nach Staatsangehörigkeit der Mutter	19
3.3.4 Geburtenprognose bis 2025	20
3.4 Kinder mit Rechtsanspruch	20
3.4.1 Kinder nach Planungsräumen zum 01.06.2017 und 01.06.2018	20
3.4.2 Kinder nach Altersgruppen zum 01.06.2017 und 01.06.2018	21
3.4.3 Prognose bis 2025	21
3.4.4 Ausländische Kinder	23
3.4.4.1 31.12.2017	23
3.4.4.2 Entwicklung von 2014 bis 2017	24
3.5 Zusammenfassung	25
4 städtebauliche Maßnahmen	26
4.1 Wohnbebauungen	26
4.2 mögliche Bewohner je Wohnbebauung	30
4.3 Zusammenfassung	34
5 Quantitative Bedarfsermittlung	35
5.1 Betreuungsquoten in Erfurt	35
5.1.1 2012 bis 2018	35
5.1.2 Prognose bis 2025	39
5.1.2.1 Kinder gesamt	39
5.1.2.2 Altersgruppen	40
5.2 Thüringer Durchschnittswerte zum 01.03.2017	41
5.3 Vorschlag Betreuungsquote bis 2025	42
5.3.1 Betreuungsquoten nach Altersgruppen	42
5.3.2 Betreuungsquote für alle Kinder mit Rechtsanspruch gesamt	42
5.4 Prognose der benötigten Kinderbetreuungsplätze bis 2025	42

6	Quantitative Maßnahmeplanung	44
6.1	Bisherig geplante Platzerweiterungen im Rahmen von Baumaßnahmen (Stand 13.07.2018)	44
6.2	Weiterhin benötigte Maßnahmen	46
6.2.1	Stadt Erfurt gesamt.....	46
6.2.2	Planungsräume	47
6.2.2.1	Maßnahmen aufgrund der bisherigen Platzverfügbarkeit	47
6.2.2.2	Maßnahmen aufgrund von Wohnbebauung.....	48
6.2.2.3	Schlussfolgerung	48
6.3	Empfehlungen	48
6.3.1	Wahl der Standorte für Neubauten.....	49
6.3.2	Planung von Neubauten	49
6.3.3	Stärkung und Weiterentwicklung der Tagespflege	49
6.3.4	Platzreserven	50
6.3.5	Umfang von benötigten Plätzen	50
6.3.6	Nutzung von Ausweichobjekten	50
6.3.7	Nutzung von alternativen Standorten	50
6.3.8	Evaluation der mittelfristigen Bedarfsermittlung	51
7	Quellen	52

**Anlage I Auflistung des Bestands zum 01.03.2018 aller Kindertageseinrichtungen
(Betriebserlaubnis und Bedarfsplan)**

1 Bestand

Um den laut §2 ThürKitaG bestehenden Anspruch auf Kindertagesbetreuung durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährleisten zu können, ist ggf. die Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen erforderlich.

Werden zur Bereitstellung von zusätzlichen Betreuungsplätzen neue Kindertageseinrichtungen notwendig, ist ein umfangreicher und mehrjähriger Planungs- und Bauprozess (z.B. Standortsuche, Ausschreibung Bauleistungen, etc.) zu durchlaufen. Um Betreuungsplätze bedarfsgerecht bereitstellen zu können, ist über den bisherigen ein- bis zweijährigen Bedarfsplan (§ 20 ThürKitaG) eine mittelfristige Betrachtung der Bedarfsentwicklungen erforderlich. Als mittelfristig wird hier der Zeitraum bis 2025¹ angenommen.

Im Folgenden wird zunächst der Bestand an Kinderbetreuungseinrichtungen dargestellt, bevor im Anschluss anhand von soziodemografischen Daten und städtebaulichen Maßnahmen eine quantitative Bedarfsermittlung sowie konkrete erforderliche Maßnahme festgelegt werden.

1.1 Planungsräume der Stadt Erfurt

Die Stadt Erfurt wird in folgende sechs Planungsräume² (siehe Abb. 1) unterteilt, die sich aus verschiedenen Ortsteilen (OT) zusammensetzen:

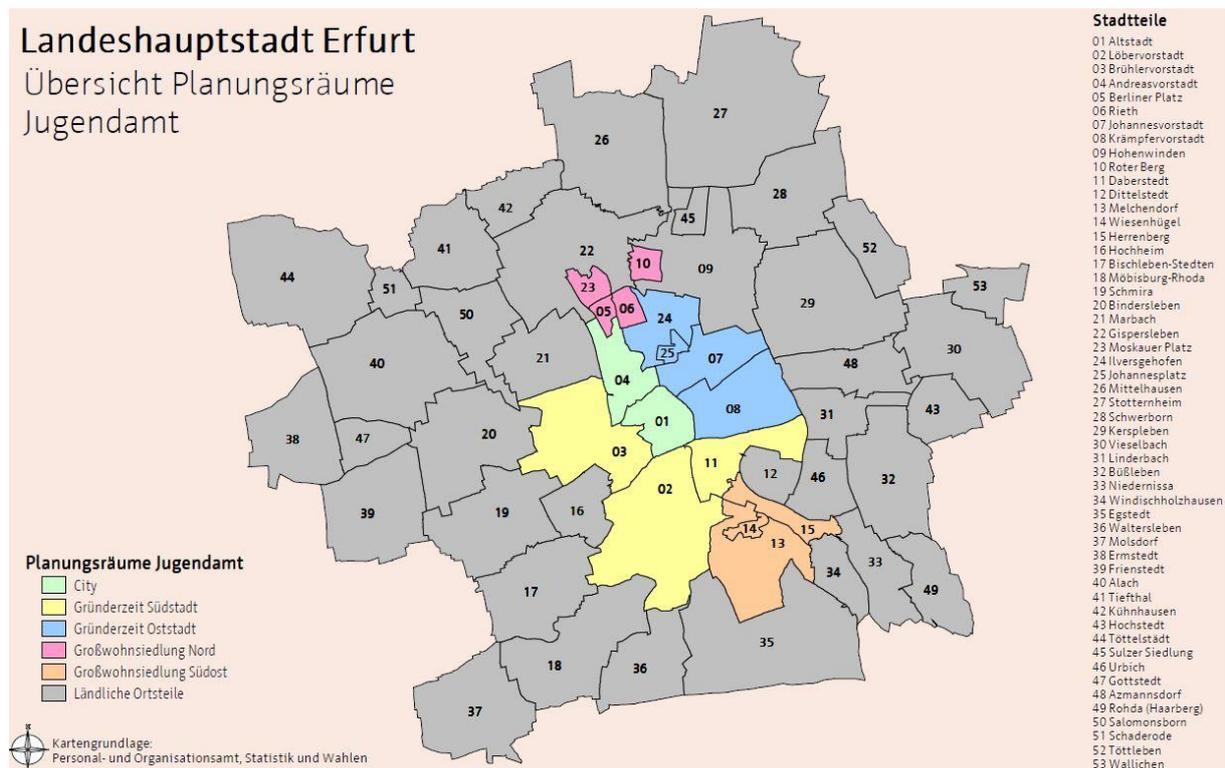


Abbildung 1: Landeshauptstadt Erfurt, Übersicht der Planungsräume des Jugendamtes (Kartendarstellung: Amt für Geoinformation und Bodenordnung)

¹ Derzeit liegen Prognosedaten für die Bevölkerung bis 2040 vor (Stand: 11.2015, www.erfurt.de/ef115739). Um jedoch auf mögliche, nicht vorhersehbare Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung reagieren zu können (z.B. Zuwanderungsbewegungen), die derzeit noch nicht von den städtischen Prognosedaten berücksichtigt werden konnten, wird der Zeitraum bis 2025 als geeignet eingeschätzt.

² Die Planungsräume der Jugendhilfeplanung setzen sich aus praktikablen Anforderungen sowie ausbau- und siedlungsstrukturellen Gesichtspunkten der Landeshauptstadt Erfurt zusammen.

	Planungsraum	Anzahl Ortsteile	Ortsteile			
1.	City	2	01	04		
2.	Südstadt	3	02	03	11	
3.	Oststadt	4	07	08	24	25
4.	Nord	4	05	06	10	23
5.	Südost	3	13	14	15	
6.	Ländliche Ortsteile	37	09	12	16-22	26-53

Diese kleinräumige Betrachtung der Landeshauptstadt Erfurt in Form von Planungsräumen ermöglicht eine differenzierte Betrachtung von Lebens- und Problemlagen sowie der bereitgestellten Betreuungsangebote für Kinder im Alter von 0-6 Jahren.

Der folgenden Karte³ (Abb. 2) kann die Lage der Kinderbetreuungseinrichtungen (Kennzeichnung durch ein schwarzes Symbol) in den jeweiligen Planungsräumen (farblich unterschiedlich hinterlegt, siehe Farbschema in Abb. 1) entnommen werden.

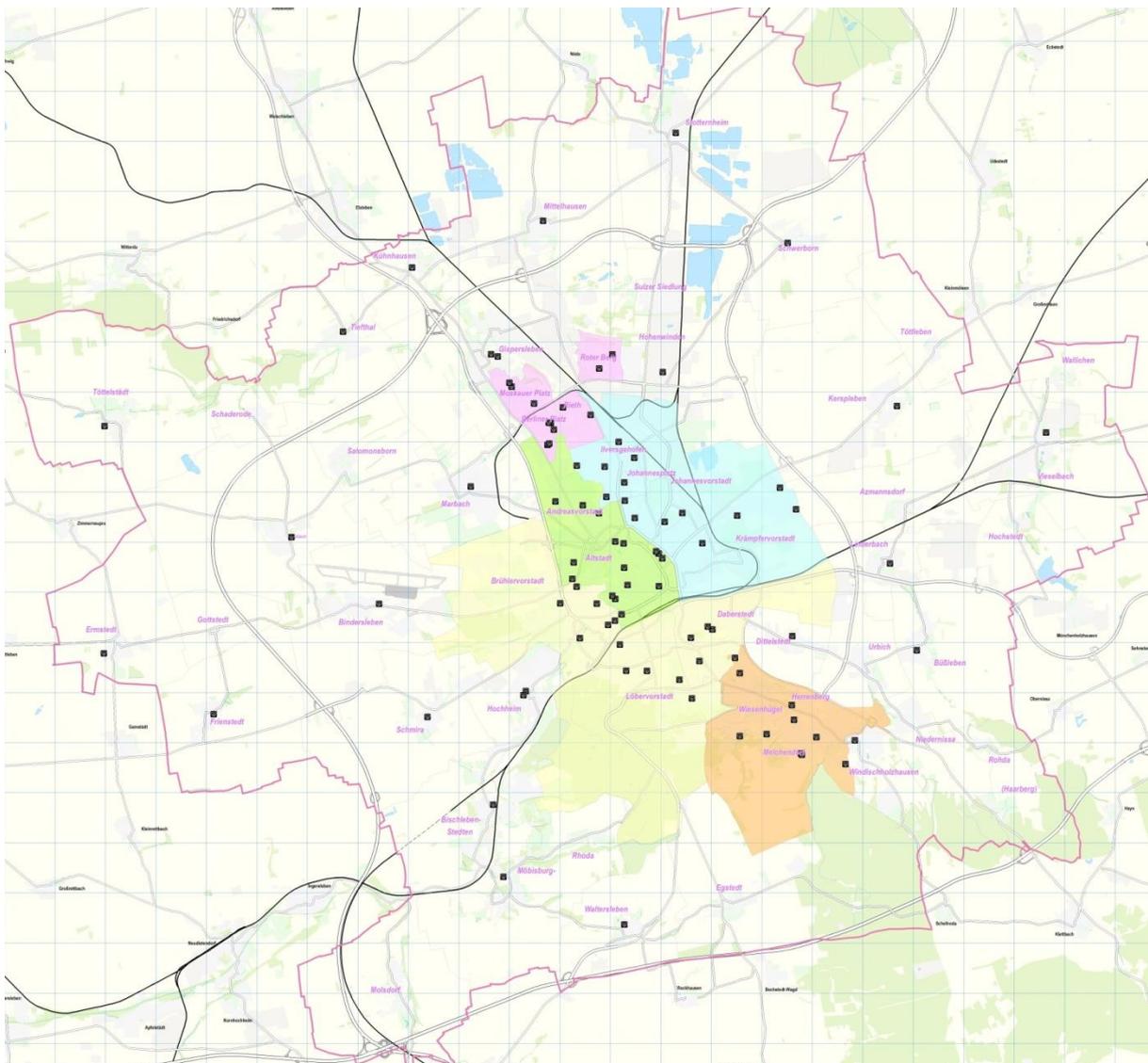


Abbildung 2: Erfurt Gesamtstadt⁴ (Kartendarstellung: Amt für Geoinformation und Bodenordnung)

³ Eine ausführliche interaktive Darstellung der Lage der Kindertageseinrichtungen kann unter www.kita.erfurt.de unter Einrichtungen abgerufen werden.

⁴ Die Lage von Kindertageseinrichtungen wurde mit einem schwarzen Symbol gekennzeichnet.

1.2 Bestandsentwicklung von 01.08.2017 bis 31.07.2019⁵

Der folgenden Tabelle sind die laut Bedarfsplanung 2017/2019 (DS 0596/17 und DS 0752/18⁶, S. 71) zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze für Kinder in den 104 Kindertageseinrichtungen nach Planungsräumen zu entnehmen.

104 Kindertageseinrichtungen ⁷					
Planungsraum	2017-2018		2018-2019 ⁸		Plätze für Kinder aus geflüchteten Familien
	BE ⁹	BP ¹⁰	BE	BP	
City	1.631	1.623	1.613	1.605	76
Südstadt	1.813	1.813	1.799	1.799	82
Oststadt	1.850	1.834	1.847	1.831	75
Nord	1.525	1.525	1.542	1.542	66
Südost	1.441	1.436	1.440	1.436	57
ländl. OT	1.550	1.550	1.549	1.549	72
Erfurt	9.810	9.781	9.790	9.762	428

1.3 Bestand zum 01.03.2018

Bestand zum 01.03.2018					
Planungsraum	Kindertageseinrichtungen		Tagespflegepersonen		Plätze für Kinder aus geflüchteten Familien
	Anzahl	Bedarfsplan	Anzahl	Pflege-erlaubnis	
City	18	1.623	16	78	76
Südstadt	17	1.813	15	63	82
Oststadt	18	1.834	16	72	75
Nord	11	1.525	2	10	66
Südost	13	1.436	4	23	57
ländl. OT	27	1.550	22	103	72
Erfurt	104	9.781	75	349¹¹	428

⁵ Kindergartenjahre 2017/2018 sowie 2018/2019

⁶ Redaktionelle Anpassung des Planungsdokumentes aufgrund von geänderten Betriebserlaubnissen, neuen Ausnahmegenehmigungen sowie Änderungen aufgrund von (beendeten) Baumaßnahmen

⁷ Der Anlage I sind die einzelnen Einrichtungen sortiert nach Planungsräumen zu entnehmen.

⁸ Die Summe der Betriebserlaubnisse für 2018-2019 basiert auf den zum Erstellungszeitpunkt bekannten Anträgen, Änderungen sowie Sanierungs- und Baumaßnahmen. Weitere Änderungen sind möglich.

⁹ Dieser Wert umfasst die Betriebserlaubnis inklusive der befristeten Ausnahmegenehmigung.

¹⁰ Dieser Wert weicht von den Betriebserlaubnissen aufgrund von pädagogischen Konzepten einzelner Einrichtungen, soziokultureller Belastungen in den Planungsräumen sowie Sanierungsarbeiten ab.

¹¹ Es wurden 400 Plätze in den Bedarfsplan aufgenommen. Die Tagespflegepersonen entscheiden selbst, wieviel Kinder sie in ihrer Kindertagespflegestelle letztendlich betreuen. Darüber hinaus gibt es immer wieder Veränderungen bei den Tagespflegestellen (z.B. Kündigungen, Reduzierung der Aufnahmekapazität), die zu Veränderungen der Platzkapazitäten führt.

2 Belegung

2.1 Kindertageseinrichtungen

2.1.1 2016/2017

Die folgende Grafik zeigt den Belegungsverlauf im Zeitraum 01.08.2016 bis 01.07.2017 für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Erfurt insgesamt. Von September 2016 bis Juni 2017 stieg die Belegung der Einrichtungen in der Summe an, im Juli 2017 erfolgte ein Rückgang der Belegung um ca. 1,56 %.

Im Juni 2017 wurden die im Bedarfsplan festgelegten Plätze (siehe DS 0596/17 und DS 0752/18¹², S. 14) überschritten. Dies ist auf die Aufnahme von Kindern aus geflüchteten Familien zurückzuführen, für deren Betreuung über die Bedarfsplanzahl hinaus noch weitere 411 Plätze im Rahmen einer Allgemeinverfügung¹³ bereit gestellt wurden.

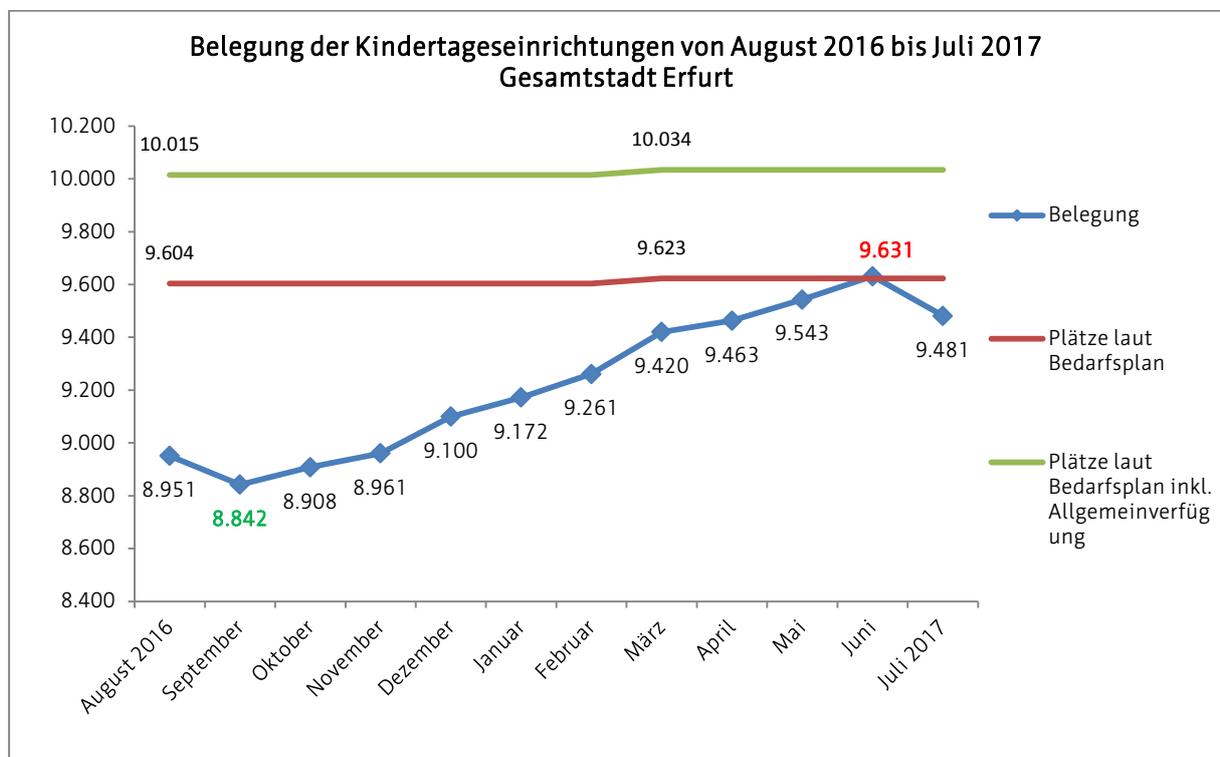


Abbildung 3: Belegung der Kindertageseinrichtung von August 2016 bis Juli 2017, Gesamtstadt Erfurt (Quelle: Bedarfsplanung Tageseinrichtungen 2015-2017 und interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

2.1.2 2017/2018¹⁴

Die folgende Grafik zeigt den Belegungsverlauf im Zeitraum 01.08.2017 bis 01.07.2018 für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Erfurt insgesamt. Von September 2017 bis Juni 2018 stieg die Belegung der Einrichtungen in der Summe an. Im Juli 2018 erfolgte im Gegensatz zu 2017 kein deutlicher Rückgang der Belegungszahlen.

¹² Redaktionelle Anpassung des Planungsdokumentes aufgrund von geänderten Betriebserlaubnissen, neuen Ausnahmegenehmigungen sowie Änderungen aufgrund von (beendeten) Baumaßnahmen

¹³ Siehe Punkt 1.8 (S. 67 ff.) sowie Anlage I der "Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/ Tagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2019" (www.erfurt.de/ef127163)

¹⁴ Für das Kindergartenjahr 2017/2018 wurden die Belegungsdaten im Monat Mai 2018 (Datengrundlage: KIVAN, Jugendamt) ermittelt. Es sind aufgrund dessen nachträglich noch Veränderungen in Folge von Neuaufnahmen und Kündigungen von Betreuungsverträgen für die Monate Mai bis Juli 2018 möglich.

Im Juni 2018 wurden die im Bedarfsplan festgelegten Plätze überschritten. Dies ist auf die Aufnahme von 285 Kindern aus geflüchteten Familien (siehe Abb. 5) zurückzuführen, für deren Betreuung über die Bedarfsplanzahl hinaus ab 01.08.2017 jedoch weitere 428 Plätze im Rahmen einer Allgemeinverfügung¹⁵ bereit gestellt wurden. In den Monaten September, Dezember und März sind größere Steigerungen zum jeweiligen Vormonat im Vergleich zum letzten Kindergartenjahr 2016/2017 festzustellen. Dies ist womöglich darauf zurückzuführen, dass Einrichtungen verstärkt Kinder zu den Stichtagen der Personalbemessung in Erfurt (September, Dezember, März) aufnehmen. Insgesamt kann festgestellt werden, dass 2017/2018 mehr Kinder als im vorherigen Kindergartenjahr betreut wurden.

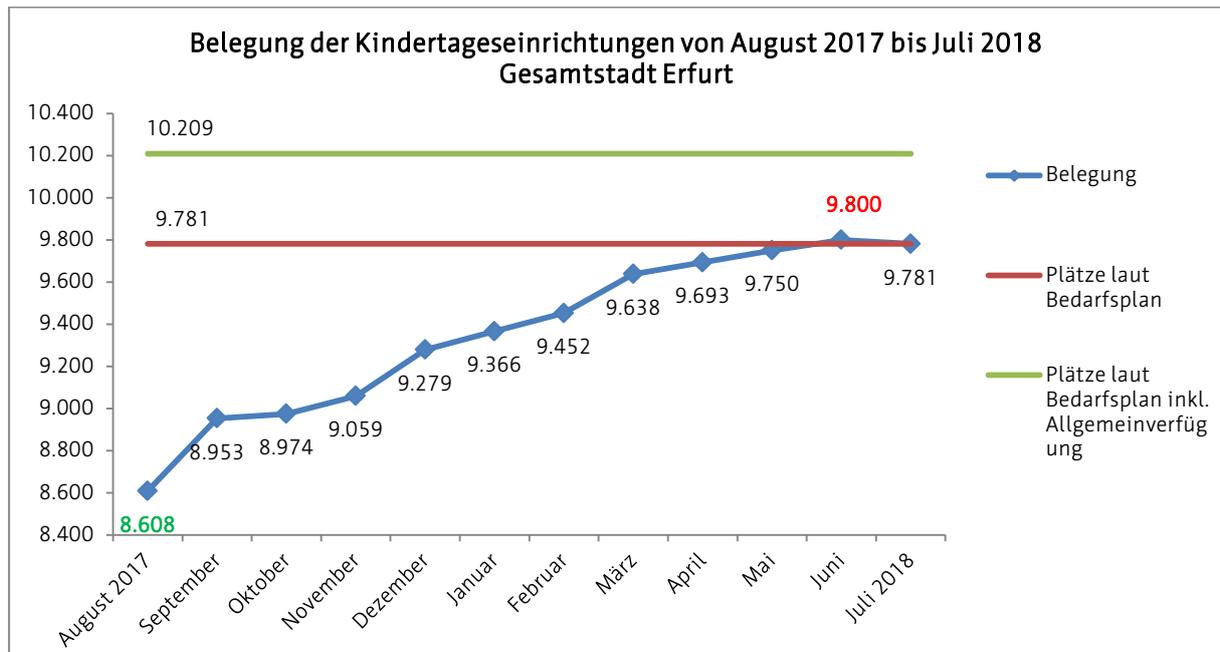


Abbildung 4: Belegung der Kindertageseinrichtung von August 2017 bis Juli 2018, Gesamtstadt Erfurt (Quelle: Bedarfsplanung Tageseinrichtungen 2017-2019 und interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

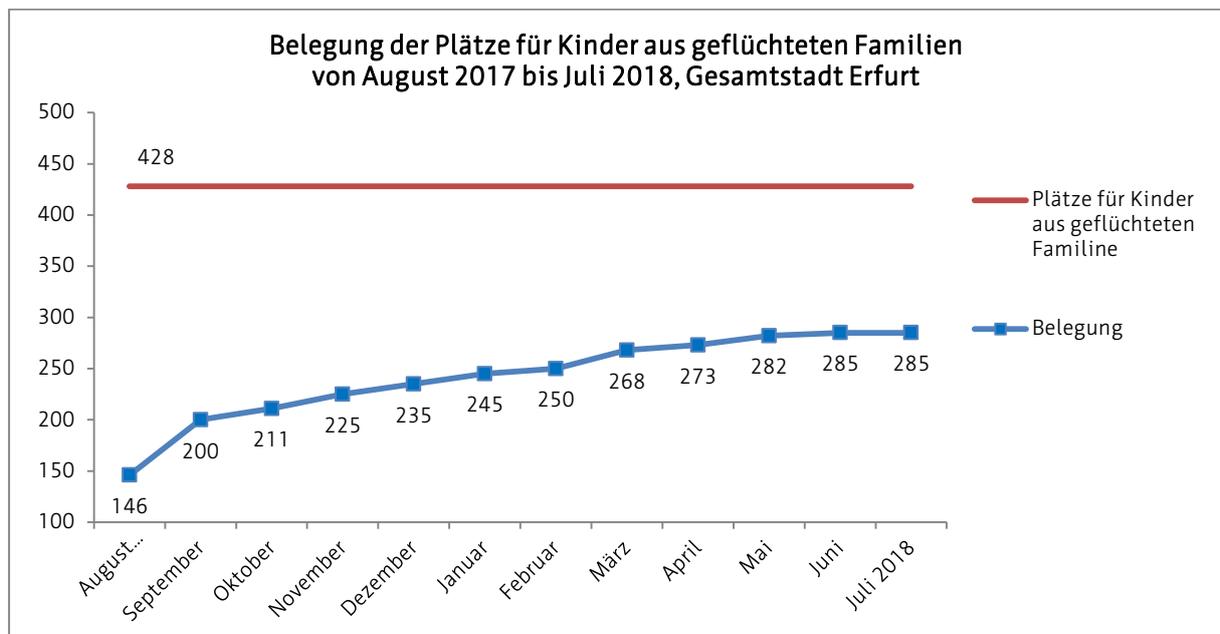


Abbildung 5: Belegung der Plätze für Kinder aus geflüchteten Familien von August 2017 bis Juli 2018, Gesamtstadt Erfurt (Quelle: Bedarfsplanung Tageseinrichtungen 2017-2019 und interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

¹⁵ Siehe Punkt 1.8 (S. 67 ff.) sowie Anlage I der "Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/ Tagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2019" (www.erfurt.de/ef127163)

2.2 Tagespflege

2.2.1 2016/2017¹⁶

Die folgende Grafik zeigt den relativ konstanten Belegungsverlauf im Zeitraum 01.08.2016 bis 01.07.2017 für die ca. 73¹⁷ Tagespflegepersonen in der Stadt Erfurt insgesamt.

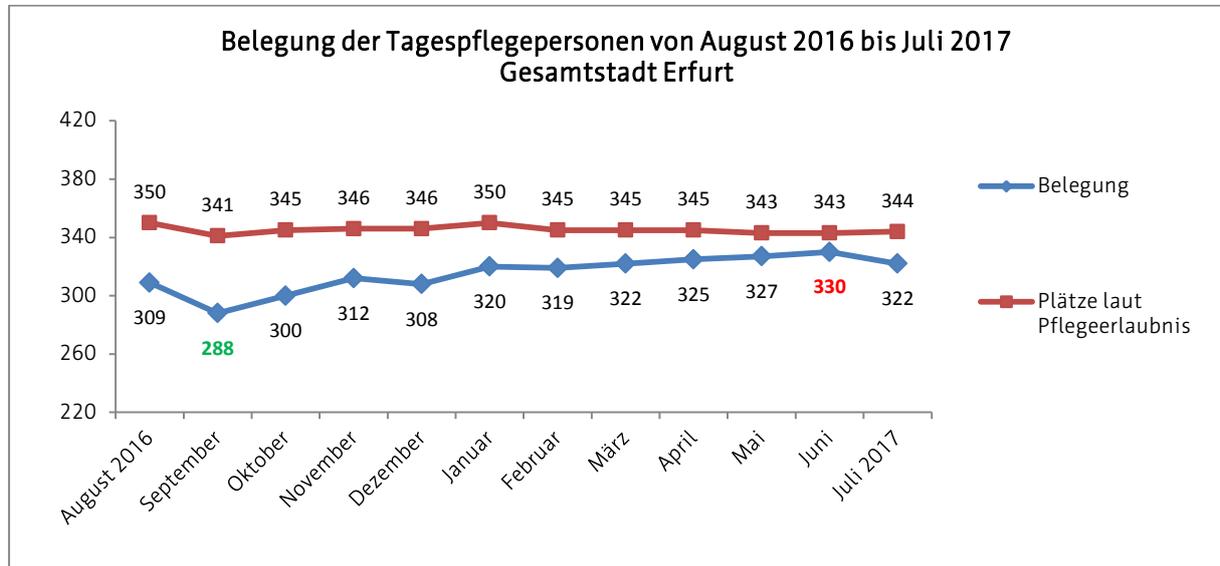


Abbildung 6: Belegung der Tagespflege von August 2016 bis Juli 2017, Gesamtstadt Erfurt (Quelle: interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

2.2.2 2017/2018¹⁸

Die folgende Grafik zeigt den relativ konstanten Belegungsverlauf im Zeitraum 01.08.2017 bis 01.07.2018 für die ca. 75 Tagespflegepersonen in der Stadt Erfurt insgesamt.

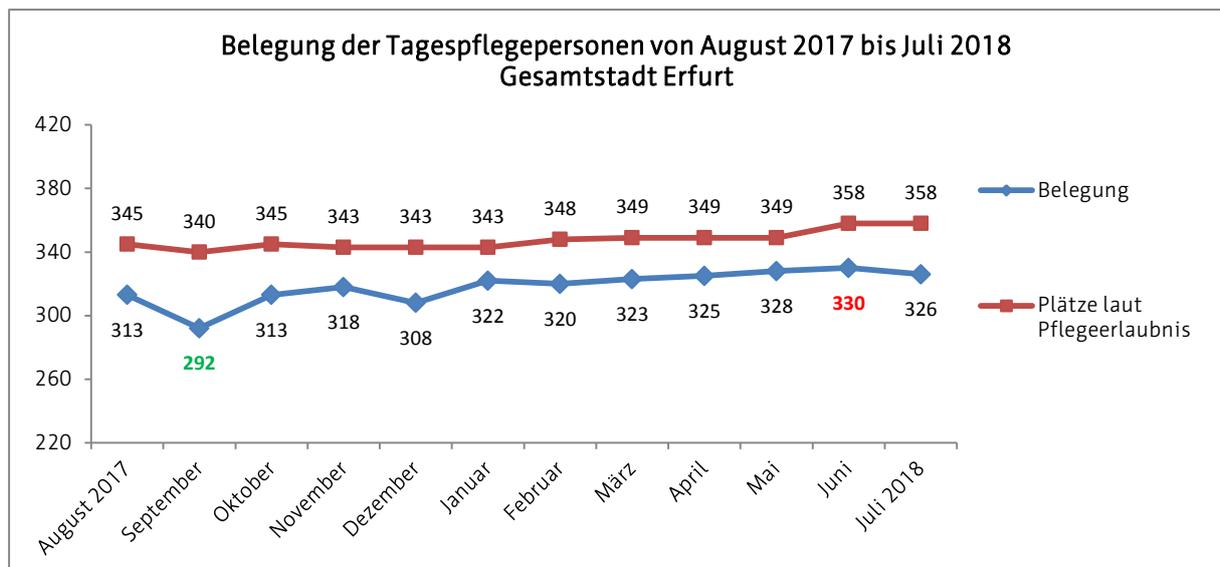


Abbildung 7: Belegung der Tagespflege von August 2016 bis Juli 2017, Gesamtstadt Erfurt (Quelle: interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

¹⁶ Plätze laut Pflegeerlaubnis schwanken über das Jahr hinweg, da z.B. Tagespflegestellen geschlossen wurden.

¹⁷ Die Anzahl der Tagespflegepersonen schwankt über das Kindergartenjahr hinweg aufgrund von z.B. Kündigungen.

¹⁸ Für das Kindergartenjahr 2017/2018 wurden die Belegungsdaten bereits 05/2018 (Datengrundlage: KIVAN, Jugendamt) ermittelt. Es sind aufgrund dessen nachträglich noch Veränderungen in der Belegung für die Monate 05-07/2018 möglich.

2.3 Zeitpunkt der höchsten Belegung in den Kindergartenjahren 2016/2017¹⁹ und 2017/2018²⁰

2.3.1 01.06.2017

Im Kindergartenjahr 2016/2017 (siehe 2.1.1 und 2.2.1) wurde zum 01.06.2017 die höchste Belegung erreicht. Der Vergleich der Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch²¹ (11.520) mit der Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze laut Bedarfsplan²² (10.377) sowie der belegten Plätze (Kinder in Betreuung²³, 9.961) zu diesem Stichtag wird als aussagekräftig in Bezug auf die Betreuungsquote eingeschätzt.

Rechnerisch ergibt sich zum 01.06.2017 eine Betreuungsquote von 86,47%, d. h. dieser Anteil der Kinder mit Rechtsanspruch (siehe Tabelle S. 12) wurde in Kindertageseinrichtungen und bei Tagespflegepersonen (siehe Juniwerte unter 2.1.1 und 2.2.1) betreut.

Für 90,08% der Kinder mit Rechtsanspruch stand ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Dieser Wert liegt +3,01% über den des Vorjahres²⁴.

Bezogen auf die zur Verfügung stehenden Plätze in Kindertageseinrichtungen und bei Tagespflegepersonen (siehe Juniwerte unter 2.1.1 und 2.2.1) beträgt die Belegungsquote 95,99%. Somit waren im Juni 2017 ca. 4,01% aller Plätze²⁵ nicht belegt (siehe Abb. 8).

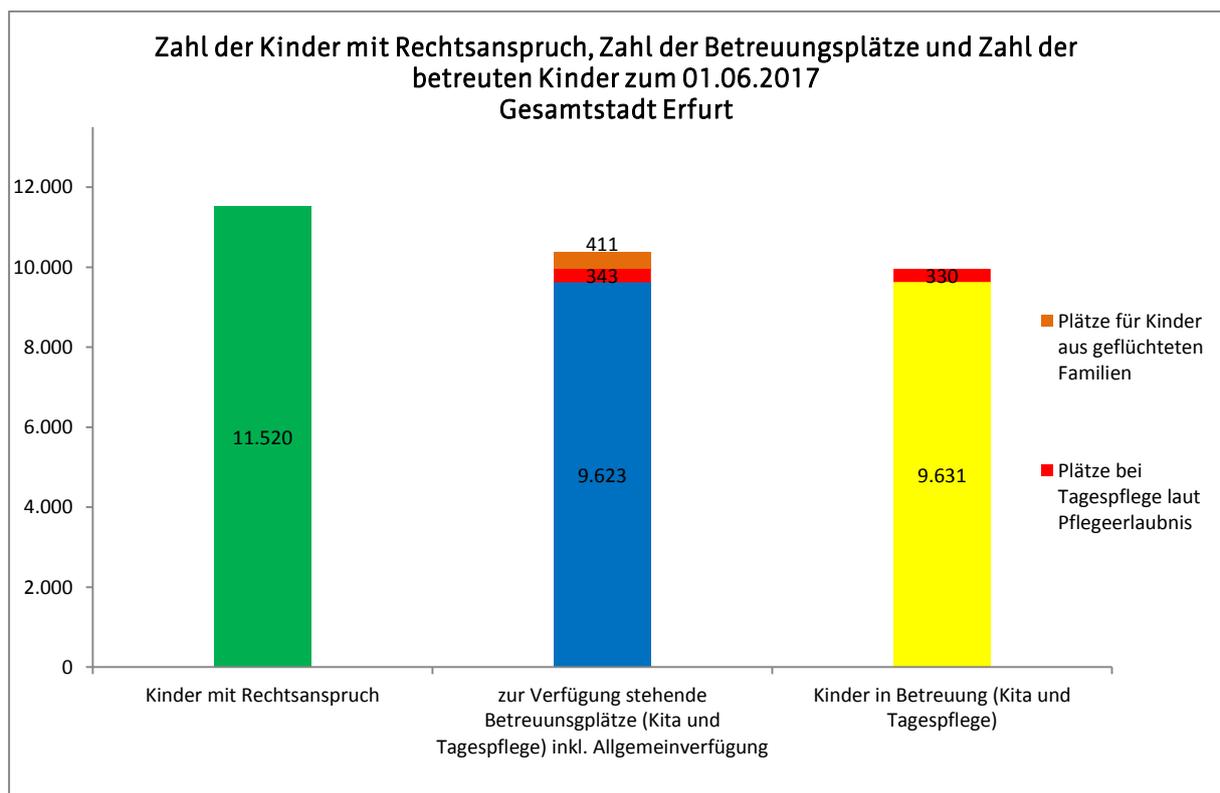


Abbildung 8: Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch im Vergleich (Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, Kita-Bedarfsplanung 2015-2017 und interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

¹⁹ Kindergartenjahr 08.2016-07.2017

²⁰ Kindergartenjahr 08.2017-07.2018

²¹ In dieser Summe sind die Kinder aus geflüchteten Familien, die in Erfurt gemeldet sind, enthalten.

²² Inkl. Plätze für Kinder aus geflüchteten Familien und Plätze bei Tagespflegepersonen.

²³ Inkl. Kinder bei Tagespflegepersonen.

²⁴ siehe Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2019, S. 17 (www.erfurt.de/ef127163).

²⁵ Inkl. Plätze für Kinder aus geflüchteten Familien und Plätze bei Tagespflegepersonen.

Das Verhältnis der zur Verfügung stehenden Plätze bezogen auf die Kinder mit Rechtsanspruch (90,08%) ist nicht in allen Planungsräumen gleich groß, wie die Abbildung 9 verdeutlicht. Vor allem in den ländl. Ortsteilen lag die Verfügbarkeit von Plätzen (1.722) zum 01.06.2017 mit 70,84% weit unterhalb des o. g. gesamtstädtischen Durchschnittswertes.

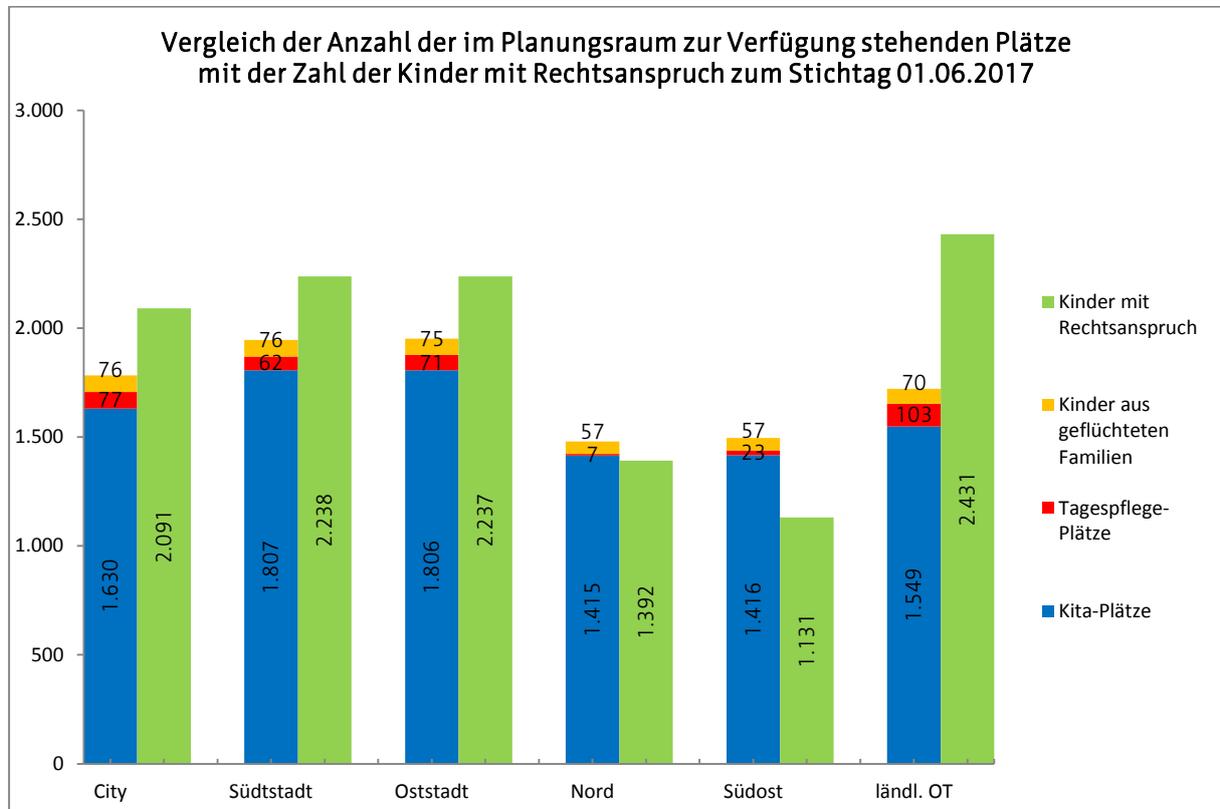


Abbildung 9: Vergleich der zur Verfügung stehenden Plätze mit der Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch (Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, Kita-Bedarfsplanung 2015-2017 und interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

Im Vergleich zum 01.06.2016²⁶ ist die Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum 01.06.2017, wie bereits in der Bedarfsplanung 2017-2019²⁷ prognostiziert, konstant geblieben. Die Anzahl der Kinder verteilt sich auf die Planungsräume wie folgt:

Kinder mit Rechtsanspruch ²⁸				
Planungsraum	01.06.2016	01.06.2017	Veränderung	
City	2.070	2.091	+ 1,01%	+21
Südstadt	2.245	2.238	-0,31%	-7
Oststadt	2.227	2.237	+0,45%	+10
Nord	1.354	1.392	+ 2,81%	+38
Südost	1.191	1.131	- 5,04%	-60
ländl. OT	2.433	2.431	-0,08%	-2
Stadt gesamt	11.520	11.520	+ 0,0 %	0

²⁶ siehe Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2019, S. 17 (www.erfurt.de/ef127163).

²⁷ ebd., S. 71 (www.erfurt.de/ef127163).

²⁸ Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen

Trotz gleich gebliebener Anzahl der Gesamtkinderzahl sind in den Planungsräumen Nord und Südost im Verhältnis zu den Daten von 2016 die größten Differenzen der Kinderzahlen durch Zu- und Umzüge festzustellen.

2.3.2 01.06.2018

Im Kindergartenjahr 2017/2018 (siehe 2.1.2 und 2.2.2) wurde zum 01.06.2018 die höchste Belegung erreicht. Der Vergleich der Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch²⁹ (11.848) mit der Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze laut Bedarfsplan³⁰ (10.567) sowie der belegten Plätze (Kinder in Betreuung, 10.130) zu diesem Stichtag wird als aussagekräftig in Bezug auf die Betreuungsquote eingeschätzt.

Rechnerisch ergibt sich zum 01.06.2018 eine Betreuungsquote von 85,50%, d. h. dieser Anteil der Kinder mit Rechtsanspruch (siehe Tabelle S. 14) wurde in Kindertageseinrichtungen und bei Tagespflegepersonen (siehe Juniwerte unter 2.1.2 und 2.2.2) betreut. Dieser Wert liegt ca. -0,97% unter dem des Vorjahres.

Für 89,19% der Kinder mit Rechtsanspruch stand ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Dieser Wert liegt ca. -0,89% unter dem des Vorjahres.

Bezogen auf die zur Verfügung stehenden Plätze in Kindertageseinrichtungen und bei Tagespflegepersonen (siehe Juniwerte unter 2.1.2 und 2.2.2) beträgt die Belegungsquote 95,86% (siehe Abb. 10). Somit waren im Juni 2018 4,14% aller Plätze nicht belegt. Diese Werte entsprechen denen des Vorjahres.

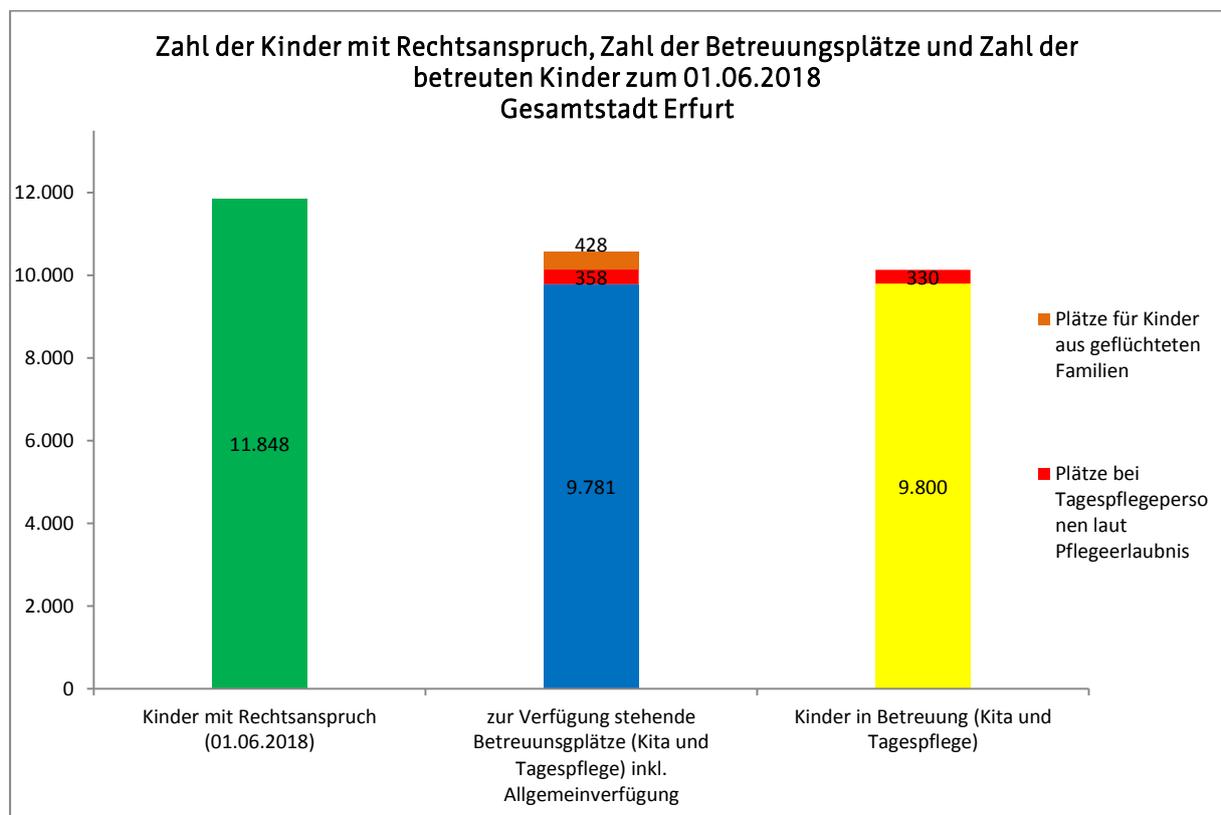


Abbildung 10: Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch (Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, Kita-Bedarfsplanung 2017-2019 und interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

²⁹ In dieser Summe sind die Kinder aus geflüchteten Familien, die in Erfurt gemeldet sind, enthalten.

³⁰ inkl. Plätze für Kinder aus geflüchteten Familien

Im Vergleich zum Kindergartenjahr 2016/2017 wurden 2017/2018 mit 10.567 Plätzen ca. +1,83% mehr Betreuungsangebote zur Verfügung gestellt sowie im selben Verhältnis (ca. +1,69%) mehr Kinder in Tageseinrichtungen betreut.

Das Verhältnis der zur Verfügung stehenden Plätze bezogen auf die Kinder mit Rechtsanspruch (89,19%) ist nicht in allen Planungsräumen gleich groß, wie die Abbildung 11 verdeutlicht. Vor allem in den ländl. Ortsteilen lag die Verfügbarkeit von Plätzen (1.729) zum 01.06.2018 mit 70,43% weit unterhalb des o. g. gesamtstädtischen Durchschnittswertes.

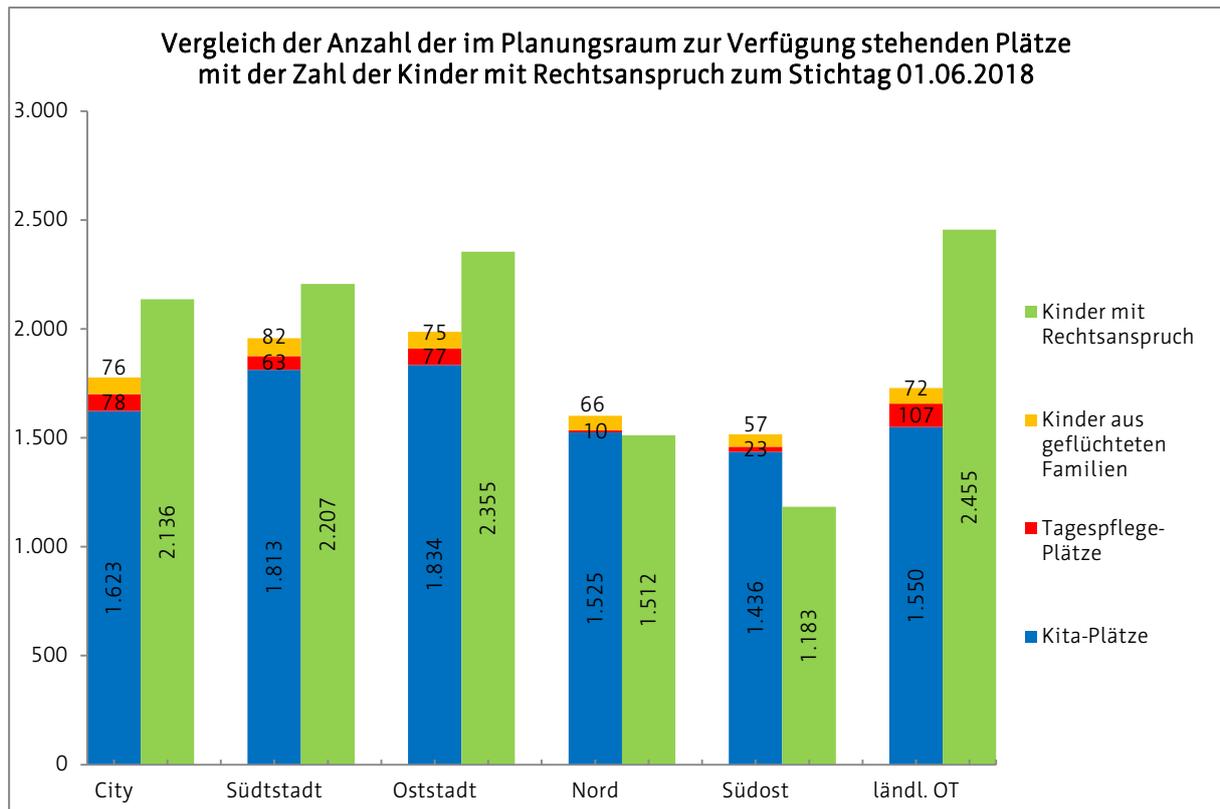


Abbildung 11: Vergleich der zur Verfügung stehenden Plätze mit der Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch (Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, Kita-Bedarfsplanung 2017-2019 und interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

Im Vergleich zum 01.06.2017³¹ ist ein deutlicher Anstieg der Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch um +2,85% von 11.520 auf 11.848 festzustellen.

Verhältnismäßig ist der Anstieg bei den Kindern unter zwei Jahren mit +7,07% von 2.023 auf 2.166 am größten. Bei den über zwei Jährigen stieg die Kinderzahl von 9.497 auf 9.682 um +1,95% (siehe auch 3.4.2).

Dieser gesamte Anstieg verteilt sich auf die Planungsräume wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

³¹ siehe Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2019, S. 17 (www.erfurt.de/ef127163).

Planungsraum	01.06.2017	01.06.2018	Veränderung	
City	2.091	2.136	+2,15%	+45
Südstadt	2.238	2.207	-1,38%	-31
Oststadt	2.237	2.355	+5,27%	+118
Nord	1.392	1.512	+8,62%	+120
Südost	1.131	1.183	+4,60%	+52
ländl. OT	2.431	2.455	+0,99%	+24
Stadt gesamt	11.520	11.848	+2,85%	+328

Verhältnismäßig ist gegenüber dem 01.06.2017 in den Planungsräumen Nord, Oststadt sowie Südost der größte Anstieg der Kinderzahlen festzustellen.

Der gesamte Anstieg für die Stadt Erfurt ist nach Aussagen des Amtes für Statistik (Stand 07.2018) vor allem durch den Zuzug von ca. 500 Kindern zurückzuführen, wovon ca. 50% der Kinder einer nicht-deutschen Staatsangehörigkeit zugeordnet werden können. **Nach Aussagen der Ausländerbehörde (Bereich Ausländer- und Asylangelegenheiten, Stand 07.2018) ist mit einer weiteren Erhöhung der Kinderzahlen durch Zuzug³² im Rahmen des "Familienasyls"³³ zu rechnen, deren genauer Umfang jedoch nicht prognostiziert werden kann.**

³² Durchschnittlich reisen im Rahmen des Familiennachzuges eine volljährige Person mit 2-4 Kindern ein (Ausländerbehörde, Bereich Ausländer- und Asylangelegenheiten)

³³ Das Familienasyl ist in § 26 AsylG geregelt. "Familienmitglieder von Schutzberechtigten erhalten ebenfalls Asyl. Im Sinne des Familienasyls zählen als Familienmitglied:

- Ehegattinnen oder Ehegatten bzw. eingetragene Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner,
- die minderjährigen ledigen Kinder,
- die personensorgeberechtigten Eltern von minderjährigen Ledigen,
- andere erwachsene Personen, die für minderjährige Ledige personensorgeberechtigt sind,
- die minderjährigen ledigen Geschwister von Minderjährigen.

[...] Nach der derzeitigen Regelung ist zu subsidiär Schutzberechtigten, deren Aufenthaltserlaubnis nach dem 17.03.2016 erteilt worden ist, bis zum 31. Juli 2018 der Familiennachzug nach dem Aufenthaltsgesetz nicht möglich. [...]Die Möglichkeiten einer Familienzusammenführung nach der Dublin III-Verordnung bleiben weiterhin unberührt. Auch in besonderen Härtefällen ist eine humanitäre Aufnahme von Familienangehörigen nach wie vor möglich". (<http://www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/FamilienasylFamiliennachzug/familienasyl-familiennachzug-node.html>)

3 Soziodemografische Daten

Für die Landeshauptstadt Erfurt liegen mit Stand vom November 2015 Prognosedaten für die Bevölkerungsentwicklung bis 2040 vor. Diese Daten liegen nur für den gesamtstädtischen Raum vor und können nicht für die Planungsräume³⁴ differenziert werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Prognose war die Entwicklung hinsichtlich der Zuzüge von nicht-deutschen Staatsangehörigen infolge von schwerwiegenden politischen und menschenrechtlichen Entwicklungen bzw. Problemlagen in verschiedenen nicht- europäischen Staaten, noch nicht abschätzbar.

Dies hat zur Folge, dass die in 2015 bis 2040 erstellten Daten nicht mehr vollständig genutzt werden können. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die in der Prognose getroffenen Tendenzen von Entwicklungen (z.B. Steigerung oder Stagnation) weiterhin als aussagekräftig eingeschätzt werden können.

Aufgrund dessen werden für die mittelfristige Bedarfsermittlung im Bereich Kindertageseinrichtungen und Tagespflege

- die der Bevölkerungsprognose bis 2040 zu entnehmenden Entwicklungstendenzen (z.B. Steigerung oder Stagnation) allgemein angenommen und
- auf die aktuell vorliegenden neueren soziodemografischen Daten angewandt.

3.1 Bevölkerung

Die Landeshauptstadt Erfurt weist, nach den hohen Einwohnerverlusten der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, seit einigen Jahren wieder steigende Einwohnerzahlen auf.³⁵

3.1.1 Bevölkerung zum 01.06.2018³⁶

Die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt stellt sich zum 01.06.2018 wie folgt dar:

Jahr	Monat	Bevölkerung insgesamt	Ausländer	Geburten der letzten 12 Monate ³⁷
2018	6	213.309	17.115 (8,0%)	2.170

3.1.2 Bevölkerungsprognose bis 2025

Die "Bevölkerungsprognose bis 2040" erwartet bis zum Jahr 2025 einen negativen³⁸ natürlichen Bevölkerungssaldo.³⁹ Jedoch wird der negative Saldo aus Geburten und Sterbefällen durch Wanderungsbewegungen bis 2040 überkompensiert.

³⁴ Kleinteilige Prognosen sind sehr anfällig für regionale bzw. kurzzeitige Ereignisse, wie z.B. Genehmigung von Baugebieten, und werden deshalb nicht berechnet.

³⁵ vgl. Stadtverwaltung (2015), S. 9

³⁶ Stadtverwaltung Erfurt (2018): Statistische Monatsinformation Juni 2018

³⁷ Geburtengleitwert: Geburten von 05.2017 bis 05.2018

³⁸ Stadtverwaltung (2015), S. 26

³⁹ "Der natürliche Bevölkerungssaldo (auch natürliche Bevölkerungsveränderung) beschreibt die Veränderung der Bevölkerungszahl eines Landes durch Geburten und Sterbefälle. Die Differenz aus der Zahl der Lebendgeburten und Sterbefälle eines Jahres führt in der Summe auf einer der beiden Seiten zu einem Überschuss. Ein positiver Saldo bedeutet natürliches Bevölkerungswachstum, ein negativer Saldo einen natürlichen Bevölkerungsrückgang". (<https://www.diercke.de/content/deutschland-nat%C3%BCrlicher-bev%C3%B6lkerungssaldo-978-3-14-100870-8-76-3-1>)

Aufgrund dessen kann über den gesamten Prognosezeitraum von einer kontinuierlichen positiven Bevölkerungsentwicklung ausgegangen werden⁴⁰. Es wird eine jährliche Steigerung der Bevölkerungszahl bis 2025 von rund 1.300 jährlich angenommen⁴¹.

	2018	2020	2025
Bevölkerung	213.309	215.909	222.409

3.2 Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter⁴² bis 2025

Die "Bevölkerungsprognose bis 2040" geht bis ca. zum Jahr 2025 von stabilen Zahlen der Frauen im gebärfähigen Alter (siehe Abb. 12) aus.

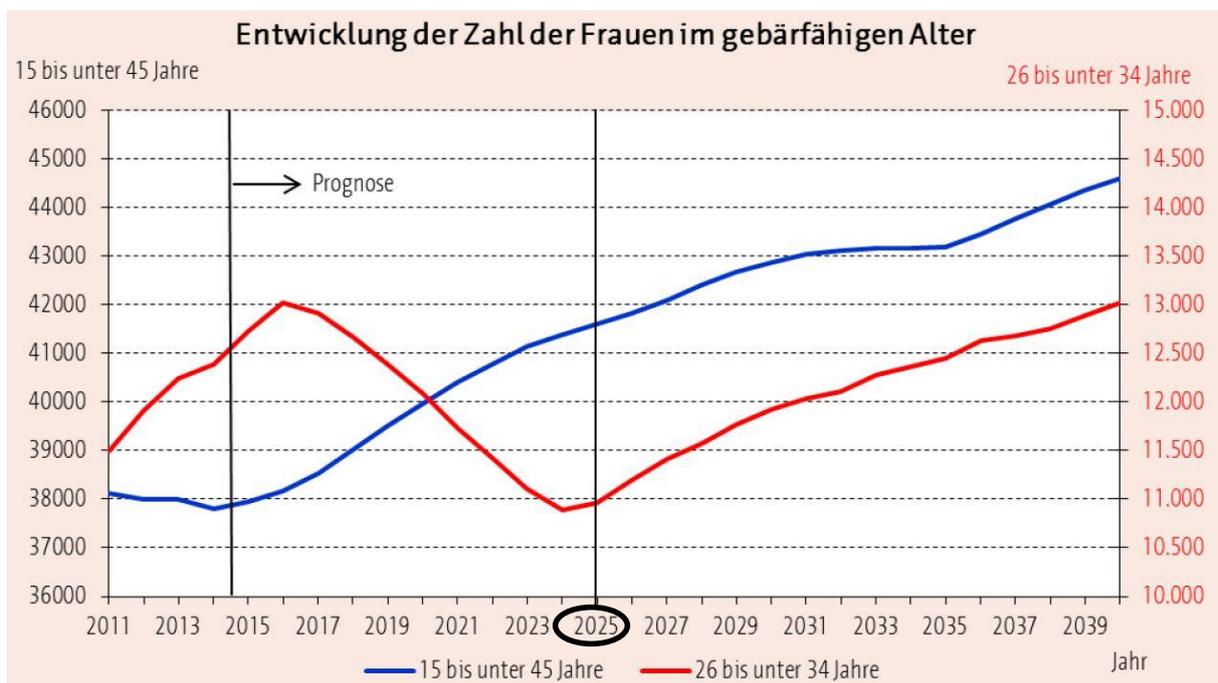


Abbildung 12: Entwicklung der Zahl der Frauen im gebärfähigem Alter (Quelle: Stadtverwaltung (2015), S. 30)

3.3 Geburtenentwicklung

Die Geburtenentwicklung ist einer der wichtigsten Faktoren des demografischen Wandels⁴³ in Deutschland und maßgeblich für den Bedarf an zukünftigen Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen.⁴⁴

⁴⁰ Stadtverwaltung Erfurt (2015), S. 25

⁴¹ ebd., S. 27

⁴² Die Definition ist vom statistischen Bundesamt. "In der Geburtenstatistik ist für die Abgrenzung des gebärfähigen Alters derzeit die Altersspanne zwischen 15 und 45 Jahren üblich. In dem Alter darunter und darüber werden nur sehr wenige Frauen Mutter. In der Zahl der Geburten insgesamt sind aber auch die Kinder dieser Frauen enthalten" (<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Geburten/Glossar/GebaerfaehigesAlter.html>, aufgerufen am, 12.06.2018, 9:29Uhr)

⁴³ Der Begriff "demographischer Wandel" meint im Grunde die "Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung eines Landes. In Deutschland findet man aktuell einen Trend hin zu einer alternden Gesellschaft. Grund dafür sind die sinkenden Zahlen für Neugeborene und die steigenden Werte bezogen auf eine Bevölkerungsgruppe mit einem hohen Lebensalter". (Aachener Stiftung Kathy Beys: https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/deographischer_wandel_1765.htm)

⁴⁴ <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Geburten/AktuellGeburtenentwicklung.html>

3.3.1 Kinder je Frau gesamt

Die Abbildung 13 zeigt "die Veränderung des Geburtenverhaltens der Jahre 2004 bis 2013 anhand der zusammengefassten Geburtenziffer (TFR: Total Fertility Rate) überregionaler Gebiete und der Landeshauptstadt Erfurt (hier bis 2014) [...]. Die zusammengefasste Geburtenziffer (TFR) gibt an, wie viele Kinder je Frau im Alter von 15 bis unter 45 Jahren innerhalb eines Kalenderjahres geboren wurden".⁴⁵

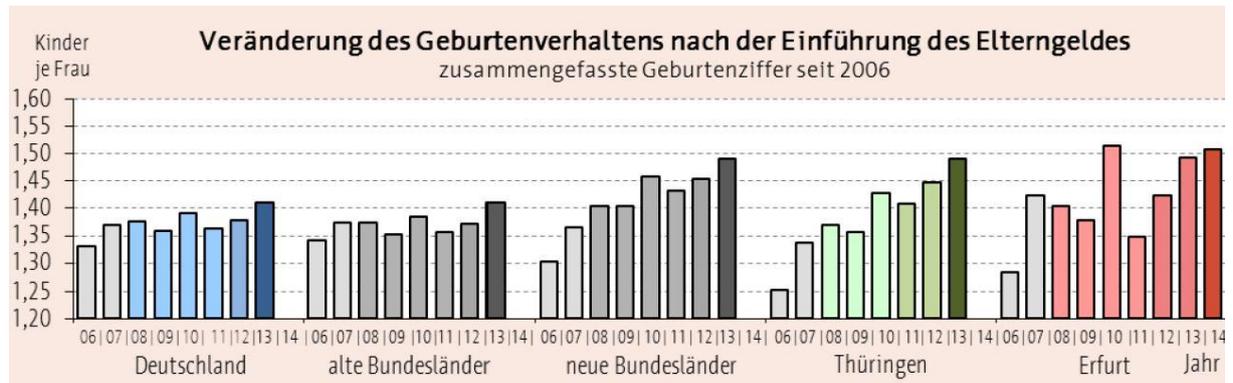


Abbildung 13: Veränderung des Geburtenverhaltens (Quelle: Stadtverwaltung (2015), S. 14).

Die Landeshauptstadt Erfurt liegt mit den Geburten je Frau im Jahr 2013 etwa auf dem Niveau des Thüringer Durchschnitts und dem der neuen Bundesländer. Darüber hinaus ist, nach einem Rückgang im Jahr 2011, seit 2012 ein Anstieg der Geburten je Frau festzustellen (siehe Abb. 14).

	2000-2002	2003-2005	2006-2008	2009-2011	2012-2014
Geburtenziffer	1,28	1,30	1,37	1,41	1,48

Abbildung 14: Durchschnitt der zusammengefassten Geburtenziffer (FTR) für Erfurt (Quelle: Stadtverwaltung (2015), S. 14).

3.3.2 Kinder je 100 Frauen nach Alter

Für die Berechnung einer Geburtenprognose ist jedoch weniger die Geburtenkennziffer (TFR) bzw. die Summe der Geburten ausschlaggebend, sondern die Zahl der Geburten je Altersjahrgang der Frauen im gebärfähigen Alter.

Die Abbildung 15 zeigt die Entwicklung der Geburtenzahl je Altersjahrgang für den geglätteten Durchschnitt dreier Kalenderjahre⁴⁶

Deutlich wird, dass sich die Geburten in ein höheres Alter der Frauen verlagern (siehe rote Linie der Abb. 15) und sich die Anzahl der Kinder pro Frau im Durchschnitt seit 2009 auf ca. 1,5 Kinder (siehe Abb. 14) eingeepegelt hat.

⁴⁵ Stadtverwaltung Erfurt (2015), S. 14

⁴⁶ ebd.

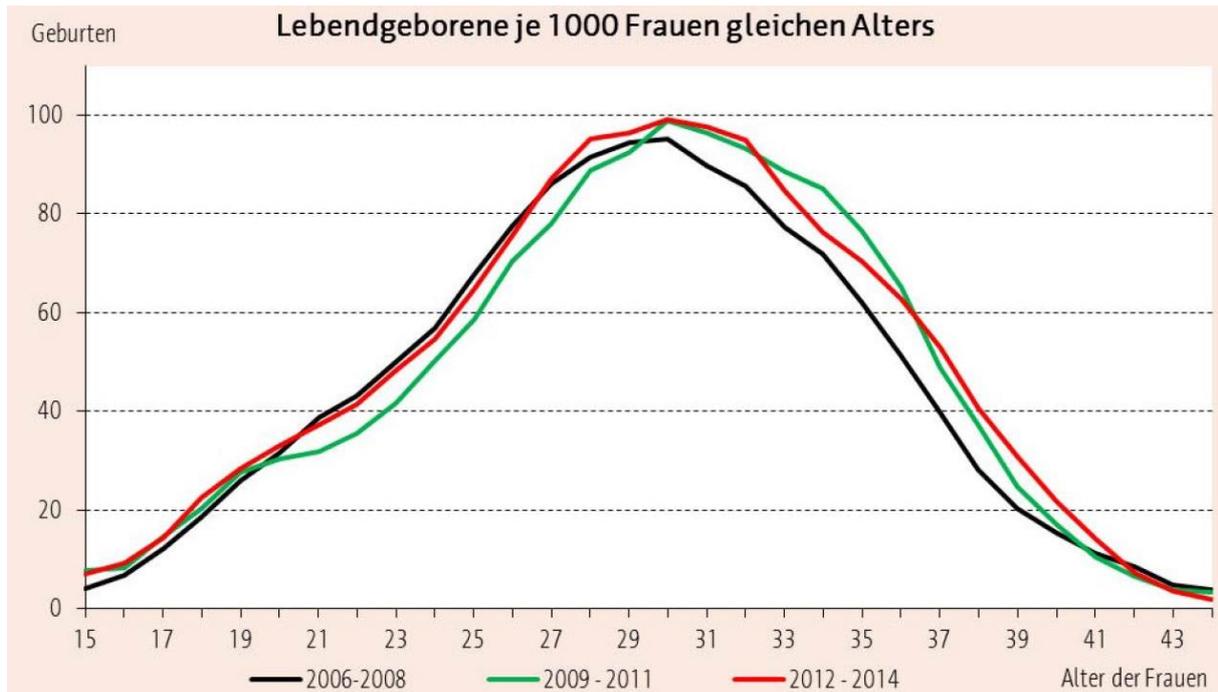


Abbildung 15: Lebendgeborene je 100 Frauen gleichen (Quelle: Stadtverwaltung (2015), S. 14).

3.3.3 Geburten nach Staatsangehörigkeit der Mutter

Neben der absoluten Zahl der Geburten pro Jahr und der Kinder pro Frau, ist es für die mittelfristige Bedarfsermittlung auch erforderlich festzustellen, aus welchem Kulturkreis die Mütter stammen. Ist bekannt in welchem Umfang Mütter aus nicht-deutschen Kulturen ihre Kinder in Tageseinrichtungen betreuen lassen, können die pädagogischen Ansätze sowie Angebote speziell auf diese Zielgruppe abgestimmt werden.

Den Abbildungen 16 und 17 ist zu entnehmen, dass der Anteil der nicht-deutschen Mütter in Erfurt seit 2015 deutlich gestiegen ist.

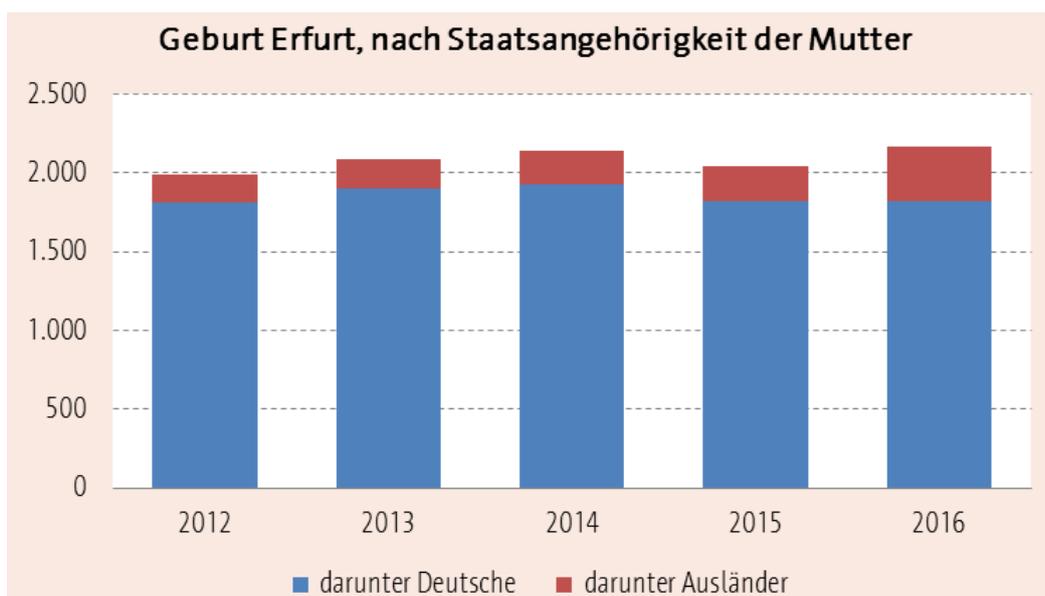


Abbildung 16: Geburt nach Staatsangehörigkeit der Mutter absolut (Quelle: Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Statistik und Wahlen)

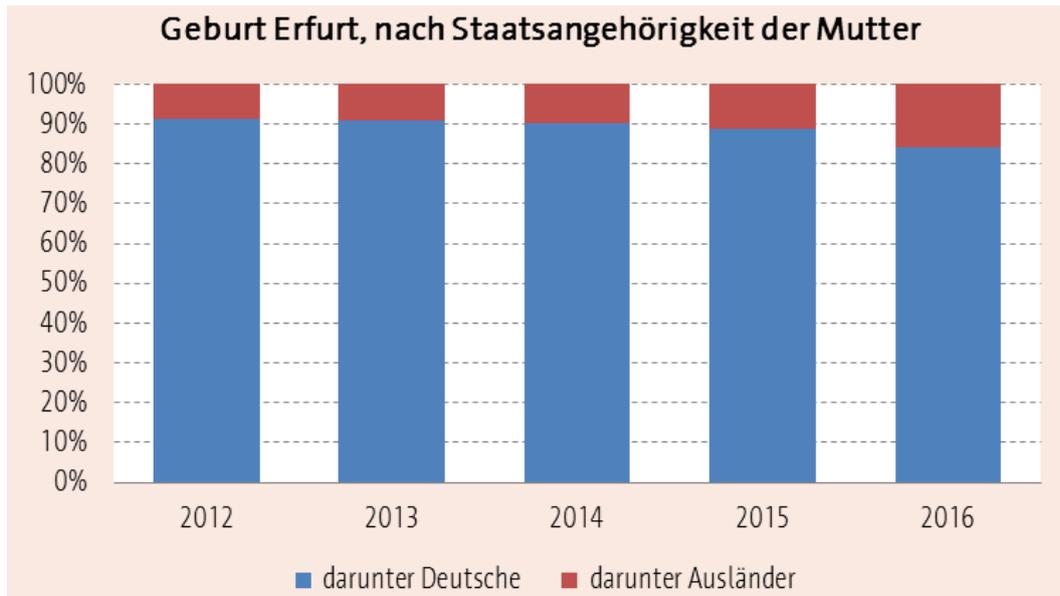


Abbildung 17: Geburt nach Staatsangehörigkeit der Mutter in Prozent (Quelle: Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Statistik und Wahlen)

3.3.4 Geburtenprognose bis 2025

Aufgrund der zu erwartenden stabilen Zahlen der Frauen im gebärfähigen Alter (siehe 3.2) sowie der relativ konstanten Geburtenziffer (siehe 3.3.1) wird in der "Bevölkerungsprognose bis 2040" jährlich von fast konstanten Geburtenzahlen⁴⁷ ausgegangen.

Für die mittelfristige Bedarfsermittlung bis 2025 werden daher anhand des aktuell vorliegenden Geburtengleitwertes⁴⁸ vom 06.2018⁴⁹ folgende Annahmen getroffen:

	2018	2020 (Prognose)	2025 (Prognose)
Geburten	2.170	2.170	2.170

3.4 Kinder mit Rechtsanspruch

3.4.1 Kinder nach Planungsräumen zum 01.06.2017 und 01.06.2018

Planungsraum	01.06.2017	01.06.2018	Veränderung	
City	2.091	2.136	+2,15%	+45
Südstadt	2.238	2.207	-1,38%	-31
Oststadt	2.237	2.355	+5,27%	+118
Nord	1.392	1.512	+8,62%	+120
Südost	1.131	1.183	+4,60%	+52
ländl. OT	2.431	2.455	+0,99%	+24
Stadt gesamt	11.520	11.848	+2,85%	+328

⁴⁷ Stadtverwaltung Erfurt (2015), S. 27

⁴⁸ Geburten von 15.05.2017-14.05.2018

⁴⁹ Stadtverwaltung Erfurt (2018): Monatsinformation Juni 2018

Im Vergleich zum 01.06.2017 ist ein Anstieg der Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch um +2,85% von 11.520 auf 11.848 festzustellen.

Verhältnismäßig ist gegenüber dem 01.06.2017 in den Planungsräumen Nord, Oststadt sowie Südost der größte Anstieg der Kinderzahlen festzustellen.

3.4.2 Kinder nach Altersgruppen zum 01.06.2017 und 01.06.2018

Verhältnismäßig ist der Anstieg bei den Kindern unter zwei Jahren mit +7,07% von 2.023 auf 2.166 am größten. Bei den über zwei Jährigen stieg die Kinderzahl von 2016 auf 2017 von 9.497 auf 9.682 um +1,95%

Kinder	01.06.2017	01.06.2018	Veränderung	
Unter zwei Jahre	2.023	2.166	+7,07%	+143
Über zwei Jahre	9.497	9.682	+1,95%	+185
gesamt	11.520	11.848	+2,85%	+328

3.4.3 Prognose bis 2025

"Der Anteil der einzelnen Altersgruppen werden sich im nächsten Vierteljahrhundert zum Teil merklich verschieben. [...] Dagegen steigt die Gruppe der Kinder und Jugendlichen um 1,6 Prozentpunkte [...]"⁵⁰ bis 2040 (siehe Abb. 18).

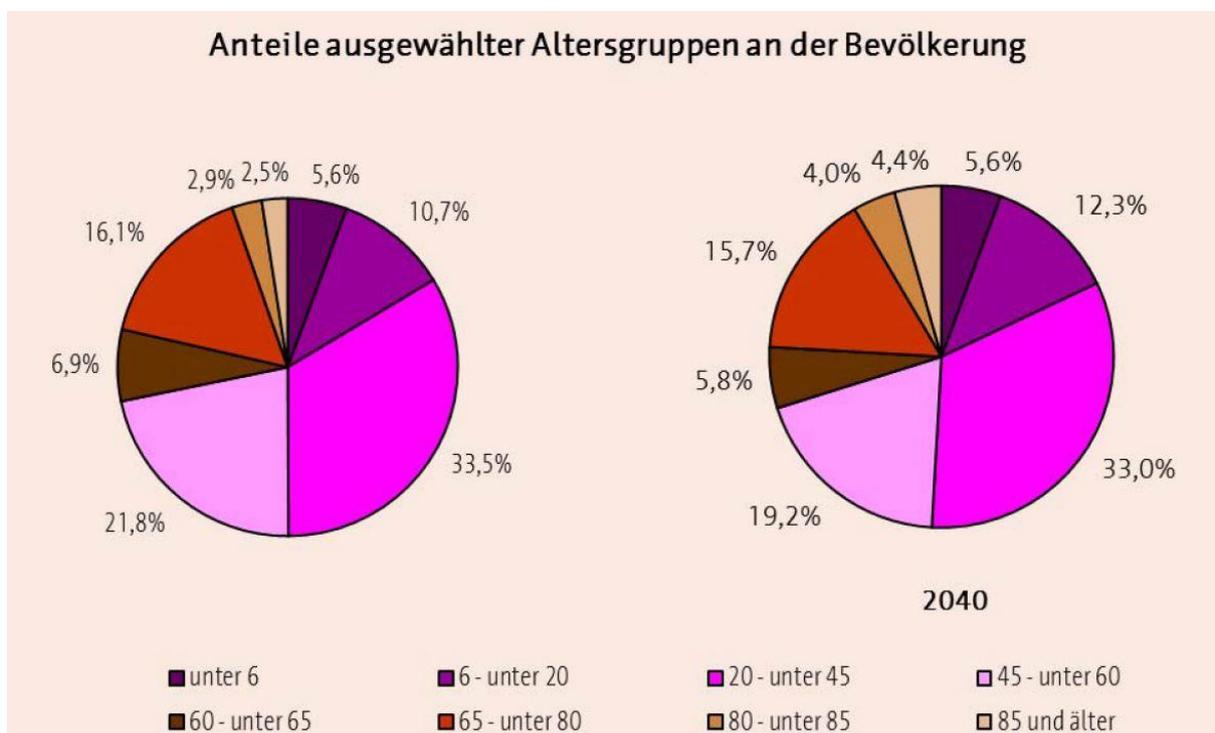


Abbildung 18: Anteile ausgewählter Altersgruppen an der Bevölkerung (Quelle: Stadtverwaltung (2015), S. 27).

⁵⁰ Stadtverwaltung Erfurt (2015), S. 27

"Der kontinuierliche Anstieg der Zahl der Geburten in den letzten 15 Jahren spiegelt sich in den Kurven der Altersgruppen ab 6 Jahre"⁵¹ bis 2025 wider (siehe Abb. 19).

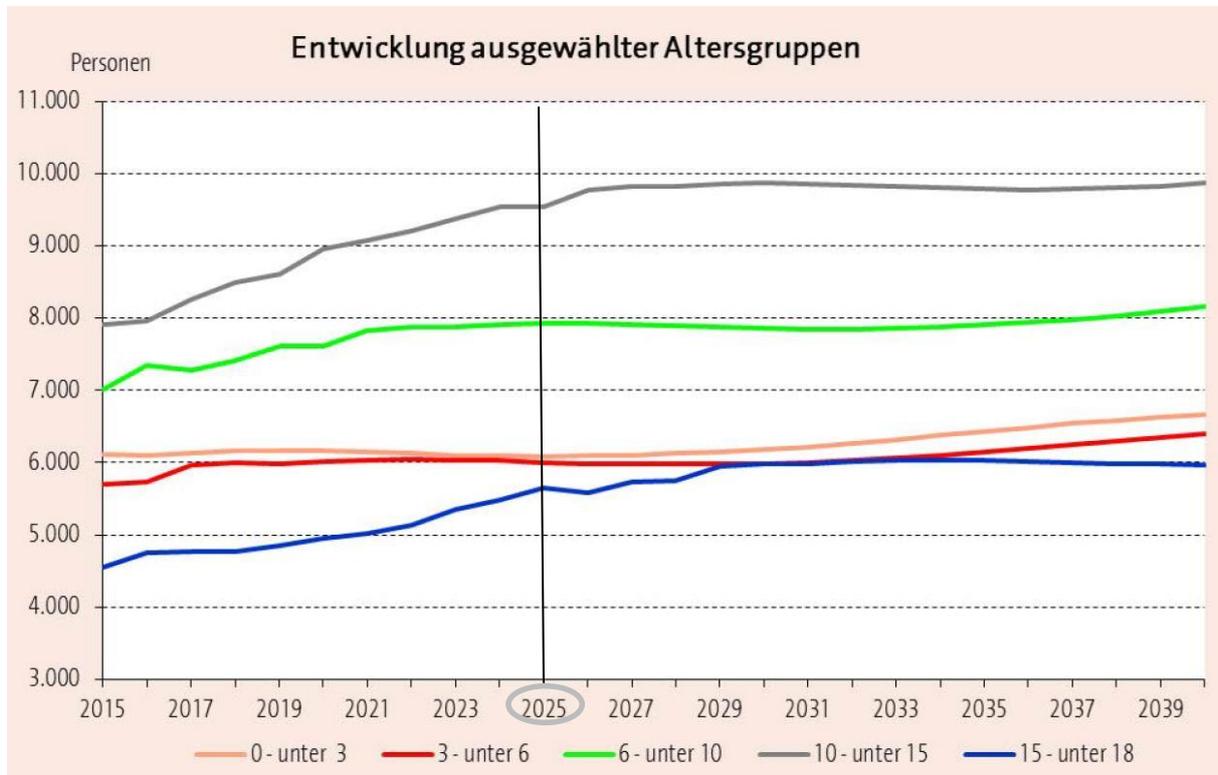


Abbildung 19: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen (Quelle: Stadtverwaltung (2015), S. 28).

Jahr	0 - unter 2	2 - unter 6	6 - unter 10	10 - unter 15	15 - unter 18	18 - unter 25
2015	4.075	7.750	7.000	7.900	4.550	14.250
2016	4.100	7.750	7.350	7.975	4.750	14.550
2017	4.125	7.975	7.275	8.275	4.775	15.100
2018	4.125	8.025	7.400	8.500	4.775	15.750
2019	4.125	8.025	7.625	8.600	4.850	16.375
2020	4.125	8.050	7.600	8.975	4.950	16.775
2021	4.100	8.075	7.825	9.075	5.025	17.100
2022	4.100	8.075	7.875	9.200	5.125	17.425
2023	4.075	8.050	7.875	9.375	5.350	17.650
2024	4.075	8.050	7.900	9.550	5.500	17.800
2025	4.075	8.025	7.925	9.550	5.650	18.050

Abbildung 20: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen (Quelle: Stadtverwaltung (2015), S. 28).

Bei den **0- unter 2-jährigen**⁵² wird bis 2020 davon ausgegangen, dass das Niveau von 2018 beibehalten wird, für 2023 und 2025 wird ein leichter Rückgang der Kinderzahlen um ca. -1,21% prognostiziert.

Bei den **2- unter 6-jährigen** wird für 2020 und 2023 im Vergleich zu 2018 ein Anstieg um ca. +0,31% sowie für 2025 das Niveau von 2018 angenommen (siehe Abb. 20).⁵³

⁵¹ Stadtverwaltung Erfurt (2015), S. 27ff.

⁵² Das Amt für Statistik unterscheidet in seiner Bevölkerungsprognose bis 2040 lediglich zwischen den Altersgruppen "0- unter 2" und "2- unter 6 Jahre". Für die Prognoseberechnung der mittelfristigen Bedarfsermittlung werden die Entwicklungen dieser beiden Altersgruppen auf die Altersgruppen "1- unter zwei Jahre" und "2 Jahre bis Schuleintritt" angewandt.

⁵³ Stadtverwaltung Erfurt (2015), S. 27

Werden diese prognostizierten Tendenzen auf die vorliegenden aktuellen Daten (3.4.2) der Kinder mit Rechtsanspruch (1 Jahr bis Schuleintritt⁵⁴) nach Altersgruppen angewendet, können folgende Annahmen getroffen werden:

Kinder mit Rechtsanspruch ⁵⁵	06.2018	2020 (Prognose)	2023 (Prognose)	2025 (Prognose)
1- unter zwei Jahre	2.166	2.166 (=2018)	2.140 (-1,21%)	2.140 (=2023)
2 Jahre bis Schuleintritt	9.682	9.712 (+0,31%)	9.712 (=2020)	9.682 (=2018)
gesamt	11.848	11.878	11.852	11.822

3.4.4 Ausländische Kinder

3.4.4.1 31.12.2017

Zum 31.12.2017 wiesen laut des Amtes für Statistik und Wahlen ca. 9,4% aller Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in Erfurt keine deutsche Staatsbürgerschaft auf. In der Landeshauptstadt lebten von den ausländischen Kindern fast die Hälfte mit einer Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen⁵⁶ (siehe Abb. 21).

31.12.2017					
Alter		Kinder insgesamt			
		darunter Ausländer			
		Anzahl	Prozent	darunter humanitärer Bereich	
				Anzahl	Prozent
1	2.121	228	10,7	111	48,7
2	1.985	206	10,4	101	49,0
3	2.058	190	9,2	91	47,9
4	2.074	160	7,7	80	50,0
5	1.974	190	9,6	84	44,2
6	1.807	160	8,9	90	56,3
insgesamt	12.019	1.134	9,4	557	49,1

Abbildung 21: Kinder aus dem humanitären Bereich (Quelle: Einwohnermelderegister)

⁵⁴ siehe 3.4.1

⁵⁵ siehe 3.4.2, Bei den Prognosedaten sind mögliche Zuzüge im Rahmen von Wohnbebauung nicht enthalten.

⁵⁶ "Humanitäre Gründe, die zur Erteilung der Aufenthaltserlaubnis nach § 25 geführt haben, können insbesondere folgende sein: Anerkennung als Asylberechtigter oder Flüchtling in einem Asylverfahren durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Vorliegen eines Abschiebungsverbots oder eines Ausreisehindernisses, Feststellung einer außergewöhnlichen Härte." (<https://service.berlin.de/dienstleistung/324859/>)

3.4.4.2 Entwicklung von 2014 bis 2017

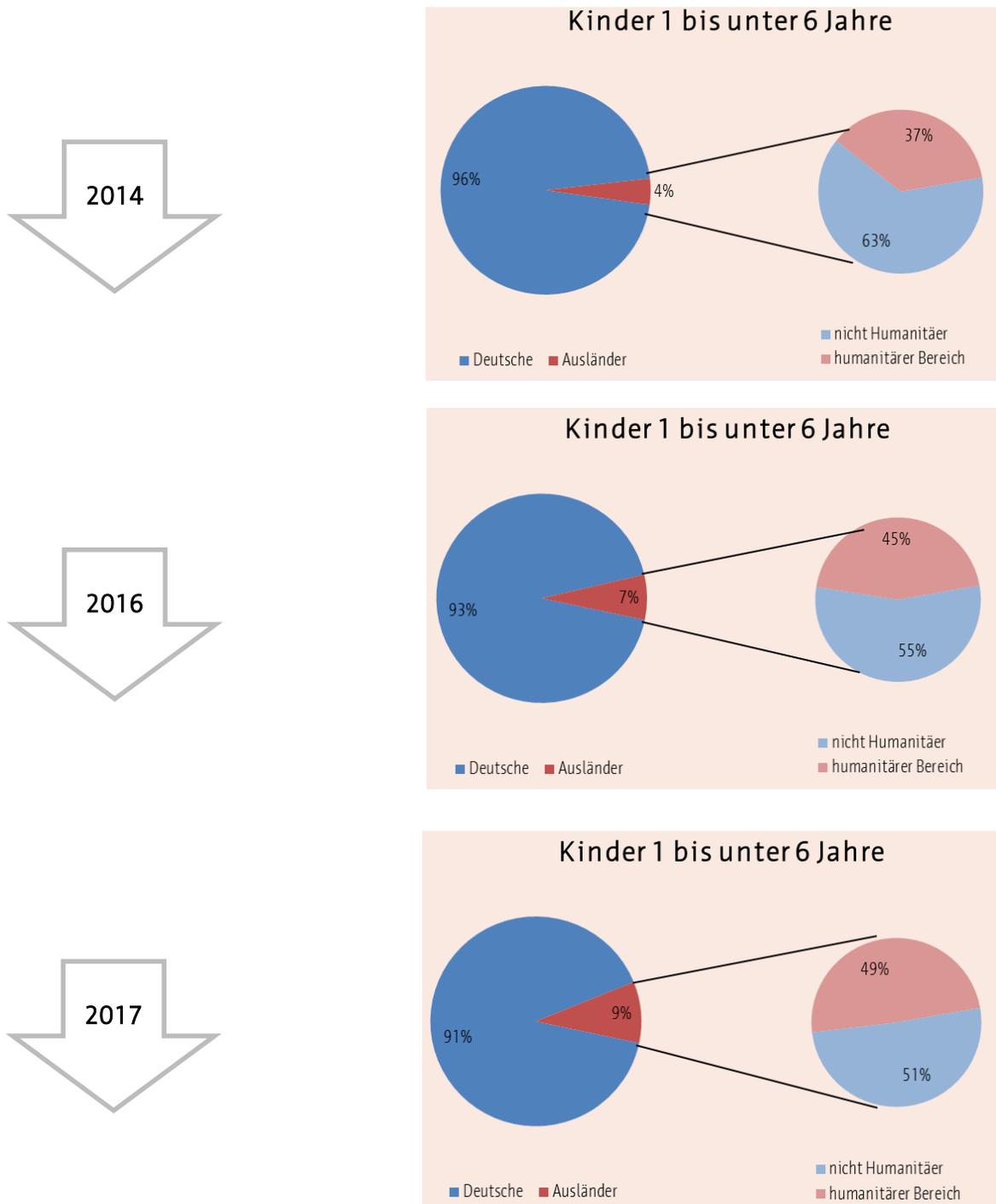


Abbildung 22: Anteil Ausländer bei Kindern 1 bis unter 6 Jahre (Quelle: Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Statistik und Wahlen)

Abbildung 22 verdeutlicht, dass sich von 2014 bis 2017 der Anteil von ausländischen Kindern an der Gesamtsumme der Kinder im Alter von 1 bis unter 6 Jahren von ca. 4% auf 9% mehr als verdoppelt hat. Darüber hinaus ist der Anteil der Kinder, die mit einer Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen in Erfurt leben von 2014 auf 2017 um ca. 12% gestiegen.

3.5 Zusammenfassung

Auf der Grundlage der vorliegenden statistischen und soziodemografischen Daten können folgende Kernaussagen für die Prognose der mittelfristigen Bedarfsermittlung in Erfurt bis 2025 getroffen werden:

- I. Die Bevölkerungszahl steigt kontinuierlich.
- II. Die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter bleibt stabil.
- III. Die Geburtenzahlen bleiben stabil.
- IV. Es findet eine deutliche Verschiebung der Geburten in ein höheres Alter der gebärfähigen Frauen statt.
- V. Die Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Kindertagesbetreuungsplatz bleibt von 2018 bis 2025 relativ konstant⁵⁷ (Veränderungen unter +/-1,00%).
- VI. Der Anteil der ausländischen Kinder an der Gesamtzahl der Kinder mit Rechtsanspruch steigt.

⁵⁷ Diese Aussage ist unabhängig von einem möglichen Zuzug von nicht-deutschen Kindern im Rahmen von "Familienasyl". Hierzu liegen bisher keine prognostischen Daten vor.

4 städtebauliche Maßnahmen

Um Entwicklungen in den verschiedenen Planungsräumen abschätzen zu können, werden städtebauliche Maßnahmen sowie deren mögliche Auswirkungen auf die Bevölkerung näher betrachtet:

- Umfang der Baumaßnahme (Wohneinheiten),
- Zeitraum der Fertigstellung sowie
- möglicher Zuzug von Personen (Erwachsene und Kinder).

Diese Betrachtung dient der Einschätzung, ob und in welchen Planungsräumen der Landeshauptstadt Erfurt neue Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden.

4.1 Wohnbebauungen

Laut des Amts für Stadtentwicklung und Stadtplanung⁵⁸ sind in Erfurt in den folgenden Planungsräumen bis 2023 die Fertigstellung folgender Wohnbebauungen wahrscheinlich:

City				
Jahr ⁵⁹	Projektbezeichnung	Ortsteil	Anzahl geplanter Wohneinheiten ⁶⁰	
2018	N.N.	Altstadt	17	Wohnungen
2018	N.N.	Altstadt	11	Wohnungen
2018	N.N.	Altstadt	16	Wohnungen
2018	ANV560	Andreasvorstadt	20	Wohnungen
2018	ALT617	Altstadt	71	Wohnungen
Summe 2018			135	Wohnungen
2019	ALT624	Altstadt	65	Wohnungen
2019	N.N.	Altstadt	13	Wohnungen
2019	ANV671	Andreasvorstadt	54	Wohnungen
Summe 2019			132	Wohnungen
2020	N.N.	Altstadt	17	Wohnungen
2020	ALT640	Altstadt	42	Wohnungen
2020	ANV643	Andreasvorstadt	100	Wohnungen
2020	ALT645	Altstadt	83	Wohnungen
2020	ANV665/670	Andreasvorstadt	68	Wohnungen
Summe 2020			310	Wohnungen
2021	ANV643	Andreasvorstadt	123	Wohnungen
2021	ANV671	Andreasvorstadt	12	Wohnungen
2021	ALT681	Altstadt	148	Wohnungen
2021	ALT698	Altstadt	43	Wohnungen

⁵⁸ Zuarbeit zum Wohnungsbau-Neubauvorhaben in Erfurt 2017 ff mit geschätztem Fertigstellungsdatum und WE-Zahl (Stand 01. März 2018)

⁵⁹ Jahr der möglichen Realisierung. Es handelt sich hier um eine Prognose. Änderungen sind noch möglich.

⁶⁰ Es handelt sich hier um eine Schätzung des Bauträgers. Änderungen sind noch möglich.

City				
2021	N.N.	Altstadt	43	Wohnungen
Summe 2021			369	Wohnungen
2022	ANV665/670	Andreasvorstadt	33	Wohnungen
2022	ALT614	Altstadt	80	Wohnungen
Summe 2022			113	Wohnungen
N.N.	ANV560	Andreasvorstadt	N.N.	Wohnungen
Summe N.N.			N.N.	Wohnungen
Summe 2018-2022			1.059	Wohnungen

Südstadt				
Jahr	Projektbezeichnung	Ortsteil	Anzahl geplanter Wohneinheiten	
2018	BRV562	Brühlervorstadt	30	Einfamilienhäuser
2018	N.N.	Brühlervorstadt	16	Wohnungen
Summe 2018			30	Einfamilienhäuser
			16	Wohnungen
2019	BRV493 a)	Brühlervorstadt	14	Wohnungen
2019	BRV493 b)	Brühlervorstadt	36	Wohnungen
2019	BRV493 c)	Brühlervorstadt	18	Wohnungen
2019	N.N.	Löbervorstadt	21	Wohnungen
2019	N.N.	Löbervorstadt	11	Wohnungen
Summe 2019			100	Wohnungen
2020	BRV493	Brühlervorstadt	44	Wohnungen
2020	BRV606	Brühlervorstadt	17	Einfamilienhäuser
2020	DAB655	Daberstedt	50	Wohnungen
2020	BRV680	Brühlervorstadt	53	Wohnungen
2020	N.N.	Daberstedt	44	Wohnungen
2020	N.N.	Brühlervorstadt	14	Wohnungen
Summe 2020			205	Wohnungen
			17	Einfamilienhäuser
2021	LOV688	Löbervorstadt	150	Wohnungen
2021	BRV700	Brühlervorstadt	120	Wohnungen
2021	DAB707	Daberstedt	160	Wohnungen
2021	BRV710	Brühlervorstadt	70	Wohnungen
Summe 2021			500	Wohnungen

Südstadt				
2022	BRV606	Brühlervorstadt	303	Wohnungen
2022	BRV631	Brühlervorstadt	36	Wohnungen
2022	LOV658	Löbervorstadt	100	Wohnungen
2022	LOV688	Löbervorstadt	167	Wohnungen
2022	BRV700	Brühlervorstadt	120	Wohnungen
2022	N.N.	Daberstedt	120	Wohnungen
Summe 2022			846	Wohnungen
2023	LOV658	Löbervorstadt	100	Wohnungen
Summe 2023			100	Wohnungen
N.N.	N.N.	Brühlervorstadt	N.N.	Wohnungen
Summe N.N.			N.N.	Wohnungen
<i>Summe 2018-2023</i>			<i>47</i> <i>1.767</i>	<i>Einfamilienhäuser</i> <i>Wohnungen</i>

Oststadt				
Jahr	Projektbezeichnung	Ortsteil	Anzahl geplanter Wohneinheiten	
2018	ILV574	Ilversgehofen	8	Einfamilienhäuser
2018	N.N.	Krämpfervorstadt	70	Wohnungen
2018	N.N.	Krämpfervorstadt	39	Wohnungen
2018	N.N.	Krämpfervorstadt	13	Wohnungen
2018	JOV669	Johannesvorstadt	137	Wohnungen
Summe 2018			259 8	Wohnungen Einfamilienhäuser
2019	N.N.	Krämpfervorstadt	14	Wohnungen
2019	N.N.	Ilversgehofen	13	Wohnungen
2019	JOV669	Johannesvorstadt	29	Wohnungen
Summe 2019			56	Wohnungen
2020	ILV622	Ilversgehofen	73	Wohnungen
2020	KRV684	Krämpfervorstadt	150	Wohnungen
2020	N.N.	Krämpfervorstadt	208	Wohnungen
2020	N.N.	Johannesvorstadt	33	Wohnungen
Summe 2020			464	Wohnungen
2021	JOV416 2.Änderung	Johannesvorstadt	250	Wohnungen
2021	KRV684	Krämpfervorstadt	302	Wohnungen
2021	JOP705	Johannesplatz	125	Wohnungen
2021	N.N.	Krämpfervorstadt	27	Wohnungen
Summe 2021			704	Wohnungen

Oststadt				
2022	N.N.	Ilversgehofen	140	Wohnungen
2022	N.N.	Krämpfervorstadt	340	Wohnungen
2022	N.N.	Krämpfervorstadt	170	Wohnungen
2022	JOV416 2.Änderung	Johannesvorstadt	200	Wohnungen
2022	KRV668	Krämpfervorstadt	115	Wohnungen
2022	ILV674	Ilversgehofen	120	Wohnungen
Summe 2022			1.085	Wohnungen
2023	N.N.	Krämpfervorstadt	340	Wohnungen
2023	N.N.	Krämpfervorstadt	170	Wohnungen
Summe 2023			510	Wohnungen
Summe 2018-2023			8 3.078	Einfamilienhäuser Wohnungen

Nord				
Jahr	Projektbezeichnung	Ortsteil	Anzahl geplanter Wohneinheiten	
2020	N.N.	Rieth	42	Wohnungen
2020	N.N.	Moskauer Platz	52	Wohnungen
Summe 2020			94	Wohnungen
2021	MOP695	Moskauer Platz	160	Wohnungen
Summe 2021			160	Wohnungen
2023	BEP692	Berliner Platz	176	Wohnungen
Summe 2023			176	Wohnungen
Summe 2020-2023			430	Wohnungen

Südost				
Jahr	Projektbezeichnung	Ortsteil	Anzahl geplanter Wohneinheiten	
2018	N.N.	Wiesenhügel	21	Wohnungen
2018	MEL057	Melchendorf	60	Wohnungen
Summe 2018			81	Wohnungen
2019	MEL555	Melchendorf	20	Einfamilienhäuser
Summe 2019			20	Einfamilienhäuser
2021	HER703	Herrenberg	75	Wohnungen
Summe 2021			75	Wohnungen
2022	HER703	Herrenberg	78	Wohnungen
Summe 2022			78	Wohnungen
Summe 2018-2022			20 234	Einfamilienhäuser Wohnungen

Ländliche Ortsteile				
Jahr	Projektbezeichnung	Ortsteil	Anzahl geplanter Wohneinheiten	
2018	MAR414	Marbach	15	Einfamilienhäuser
2018	KER663	Kerspleben	36	Wohnungen
Summe 2018			15	Einfamilienhäuser
			36	Wohnungen
2019	MAR414	Marbach	55	Einfamilienhäuser
2019	KER663	Kerspleben	2	Wohneinheiten
2019	N.N.	Gispersleben	12	Wohnungen
Summe 2019			55	Einfamilienhäuser
			14	Wohnungen
2020	STO600	Stotternheim	10	Wohnungen
2020	GIS653	Gispersleben	33	Wohnungen
Summe 2020			43	Wohnungen
Jahr	Projektbezeichnung	Ortsteil	Anzahl geplanter Wohneinheiten	
2021	GIS699	Gispersleben	100	Wohnungen
2021	STO600	Stotternheim	25	Einfamilienhäuser
Summe 2021			25	Einfamilienhäuser
			100	Wohnungen
2022	KER687	Kerspleben	50	Einfamilienhäuser
2022	GIS697	Gispersleben	33	Wohnungen
2022	KER709	Kerspleben	20	Einfamilienhäuser
Summe 2022			70	Einfamilienhäuser
			33	Wohnungen
2023	GIS699	Gispersleben	130	Wohnungen
Summe 2023			130	Wohnungen
N.N.	N.N.	Vieselbach	N.N.	Wohnungen
N.N.	N.N.	Bischleben	N.N.	Wohnungen
Summe N.N.			N.N.	Wohnungen
Summe 2018-2023			165	Einfamilienhäuser
			356	Wohnungen

4.2 mögliche Bewohner je Wohnbebauung

Geht man vom Berechnungsmodell des Amtes für Statistik und Wahlen (Stand 12.2017) für die Berechnung von Personen je Wohneinheit aus, ist in den Planungsräumen im Rahmen der geplanten Wohnbebauungen folgender Zuzug bzw. eine Umverteilung der bisher dort wohnenden Personen möglich:

City ⁶¹				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018	135 Wohnungen	235	15	9
2019	132 Wohnungen	230	15	9
2020	310 Wohnungen	539	34	22
2021	369 Wohnungen	642	41	26
2022	113 Wohnungen	197	12	8
Summe 2018-2022: alle Ortsteile		1.843	117	74
<i>Summe 2018-2022: Altstadt⁶²</i>		<i>1.129</i>	<i>72</i>	<i>45</i>
<i>Summe 2018-2022: Andreasvorstadt⁶³</i>		<i>714</i>	<i>45</i>	<i>29</i>

Südstadt ⁶⁴				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018	30 Einfamilienhäuser	66	3	4
	16 Wohnungen	28	2	1
2019	100 Wohnungen	174	11	7
2020	17 Einfamilienhäuser	37	2	2
	205 Wohnungen	357	23	14
2021	500 Wohnungen	870	55	35
2022	846 Wohnungen	1.472	93	59
2023	100 Wohnungen	174	11	7
Summe 2018-2023: alle Ortsteile		3.178	200	129
<i>Summe 2018-2022: Brühlervorstadt⁶⁵</i>		<i>1.572</i>	<i>98</i>	<i>64</i>
<i>Summe 2018-2022: Löbervorstadt⁶⁶</i>		<i>955</i>	<i>61</i>	<i>39</i>
<i>Summe 2018-2022: Daberstedt⁶⁷</i>		<i>651</i>	<i>41</i>	<i>26</i>

⁶¹ städtischer Siedlungstyp/ Mehrfamilienhäuser: je Wohneinheit 1,74 Personen, davon 0,27 Kinder (davon 0,11 Kinder im Alter von 0-5 Jahren, 0,07 Kinder im Alter von 6-10 Jahren und 0,09 Kinder im Alter von 11-18 Jahren).

⁶² 649 Wohnungen

⁶³ 410 Wohnungen

⁶⁴ städtischer Siedlungstyp/ Mehrfamilienhäuser: je Wohneinheit 1,74 Personen, davon 0,27 Kinder (davon 0,11 Kinder im Alter von 0-5 Jahren, 0,07 Kinder im Alter von 6-10 Jahren und 0,09 Kinder im Alter von 11-18 Jahren) und städtischer Siedlungstyp/ Einfamilienhäuser: je Wohneinheit 2,2 Personen, davon 0,37 Kinder (davon 0,09 Kinder im Alter von 0-5 Jahren, 0,12 Kinder im Alter von 6-10 Jahren und 0,16 Kinder im Alter von 11-18 Jahren).

⁶⁵ 844 Wohnungen, 47 Einfamilienhäuser

⁶⁶ 549 Wohnungen

⁶⁷ 374 Wohnungen

Oststadt ⁶⁸				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018	8 Einfamilienhäuser 259 Wohnungen	18 451	1 29	1 18
2019	56 Wohnungen	97	6	4
2020	464 Wohnungen	807	51	33
2021	704 Wohnungen	1.225	77	49
2022	1.085 Wohnungen	1.888	119	76
2023	510 Wohnungen	887	56	36
Summe 2018-2023: alle Ortsteile		5.373	339	217
<i>Summe 2018-2022: Ilversgehofen⁶⁹</i>		<i>620</i>	<i>39</i>	<i>25</i>
<i>Summe 2018-2022: Krämpfervorstadt⁷⁰</i>		<i>3.406</i>	<i>215</i>	<i>137</i>
<i>Summe 2018-2022: Johannesvorstadt⁷¹</i>		<i>1.129</i>	<i>71</i>	<i>46</i>
<i>Summe 2018-2022: Johannesplatz⁷²</i>		<i>218</i>	<i>14</i>	<i>9</i>

Nord ⁷³				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2020	94 Wohnungen	164	9	8
2021	160 Wohnungen	278	16	13
2023	176 Wohnungen	306	18	14
Summe 2020-2023: alle Ortsteile		748	43	35
<i>Summe 2018-2022: Rieth⁷⁴</i>		<i>73</i>	<i>4</i>	<i>3</i>
<i>Summe 2018-2022: Moskauer Platz⁷⁵</i>		<i>369</i>	<i>21</i>	<i>17</i>
<i>Summe 2018-2022: Berliner Platz⁷⁶</i>		<i>306</i>	<i>18</i>	<i>14</i>

⁶⁸ städtischer Siedlungstyp/ Mehrfamilienhäuser: je Wohneinheit 1,74 Personen, davon 0,27 Kinder (davon 0,11 Kinder im Alter von 0-5 Jahren, 0,07 Kinder im Alter von 6-10 Jahren und 0,09 Kinder im Alter von 11-18 Jahren) und städtischer Siedlungstyp/ Einfamilienhäuser: je Wohneinheit 2,2 Personen, davon 0,37 Kinder (davon 0,09 Kinder im Alter von 0-5 Jahren, 0,12 Kinder im Alter von 6-10 Jahren und 0,16 Kinder im Alter von 11-18 Jahren).

⁶⁹ 8 Einfamilienhäuser, 346 Wohnungen

⁷⁰ 1.958 Wohnungen

⁷¹ 649 Wohnungen

⁷² 125 Wohnungen

⁷³ Siedlungstyp Plattenbau/ alle Gebäude: je Wohneinheit 1,74 Personen, davon 0,26 Kinder (davon 0,10 Kinder im Alter von 0-5 Jahren, 0,08 Kinder im Alter von 6-10 Jahren und 0,09 Kinder im Alter von 11-18 Jahren).

⁷⁴ 42 Wohnungen

⁷⁵ 212 Wohnungen

⁷⁶ 176 Wohnungen

Südost ⁷⁷				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018	81 Wohnungen	141	8	6
2019	20 Einfamilienhäuser	35	2	2
2021	75 Wohnungen	130	7	6
2022	78 Wohnungen	136	8	6
Summe 2018-2022: alle Ortsteile		442	25	20
<i>Summe 2018-2022: Wiesenhügel⁷⁸</i>		<i>37</i>	<i>2</i>	<i>2</i>
<i>Summe 2018-2022: Melchendorf⁷⁹</i>		<i>139</i>	<i>8</i>	<i>6</i>
<i>Summe 2018-2022: Herrenberg⁸⁰</i>		<i>266</i>	<i>15</i>	<i>12</i>

Ländliche Ortsteile ⁸¹				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018	15 Einfamilienhäuser 36 Wohnungen	112	6	6
2019	55 Einfamilienhäuser 14 Wohnungen	152	8	8
2020	43 Wohnungen	95	5	5
2021	25 Einfamilienhäuser 100 Wohnungen	275	15	14
2022	70 Einfamilienhäuser 33 Wohnungen	227	12	11
2023	130 Wohnungen	286	16	14
Summe 2018-2023: alle Ortsteile		1.147	62	58
<i>Summe 2018-2022: Marbach⁸²</i>		<i>154</i>	<i>8</i>	<i>8</i>
<i>Summe 2018-2022: Kerspleben⁸³</i>		<i>238</i>	<i>13</i>	<i>12</i>
<i>Summe 2018-2022: Gispersleben⁸⁴</i>		<i>678</i>	<i>37</i>	<i>34</i>
<i>Summe 2018-2022: Stotternheim⁸⁵</i>		<i>77</i>	<i>4</i>	<i>4</i>

⁷⁷ Siedlungstyp Plattenbau/ alle Gebäude: je Wohneinheit 1,74 Personen, davon 0,26 Kinder (davon 0,10 Kinder im Alter von 0-5 Jahren, 0,08 Kinder im Alter von 6-10 Jahren und 0,09 Kinder im Alter von 11-18 Jahren)

⁷⁸ 21 Wohnungen

⁷⁹ 20 Einfamilienhäuser, 60 Wohnungen

⁸⁰ 153 Wohnungen

⁸¹ dörflicher Siedlungstyp/ alle Gebäude: je Wohneinheit 2,2 Personen, davon 0,37 Kinder (davon 0,12 Kinder im Alter von 0-5 Jahren, 0,11 Kinder im Alter von 6-10 Jahren und 0,15 Kinder im Alter von 11-18 Jahren).

⁸² 70 Einfamilienhäuser

⁸³ 70 Einfamilienhäuser, 38 Wohnungen

⁸⁴ 308 Wohnungen

⁸⁵ 25 Einfamilienhäuser, 10 Wohnungen

4.3 Zusammenfassung

City				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018-2022		1.843	117	74
Südstadt				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018-2023		3.178	200	129
Oststadt				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018-2022		5.373	339	217
Nord				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2020-2023		748	43	35
Südost				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018-2022		443	25	20
Ländliche Ortsteile				
Jahr	Anzahl geplanter Wohneinheiten	Personen insgesamt	Kinder im Alter von 0-5 Jahren	Kinder im Alter von 6-10 Jahren
2018-2022		1.147	62	58

Der größte mögliche Zuzug bzw. eine Umverteilung⁸⁶ von Personen im Rahmen der bisher bekannten Wohnbebauung ist vor allem in den folgenden Planungsräumen und den dazu gehörigen Ortsteilen zu erwarten:

Planungsraum	Zuzug/ Umverteilung Kinder (Prognose)	Alter
I. Oststadt	339	im Alter von 0-5 Jahren
II. Südstadt	200	im Alter von 0-5 Jahren
III. City	117	im Alter von 0-5 Jahren

⁸⁶ Umverteilung meint hier den möglichen Umzug von bereits in Erfurt wohnenden Personen von einem Ortsteile/ Planungsraum in einen anderen. Dies führt, anders ein Zuzug (neuer Erfurter Bürger), zu keinen Bevölkerungsanstieg. Ob eher mit einem Zuzug oder einer Umverteilung von Erfurter Bürgern im Rahmen der bekannten Wohnbebauungsvorhaben zu rechnen ist, kann nicht prognostiziert werden.

5 Quantitative Bedarfsermittlung

5.1 Betreuungsquoten in Erfurt

5.1.1 2012 bis 2018

Um den quantitativen Bedarf für Kinderbetreuungsplätze für einen gewissen Zeitraum in der Landeshauptstadt Erfurt zu ermitteln, ist es erforderlich, die letzten Kindergartenjahre zu analysieren.

Die Belegung der Kindergartenjahre ist nicht gleichbleibend hoch. Die Belegung steigt vom niedrigsten Belegungsmonat September bis zu den Sommermonaten des darauffolgenden Jahres kontinuierlich an. Die höchste Belegung der Einrichtungen ist in den Sommermonaten festzustellen. Um den Bedarf über ein gesamtes Kindergartenjahr realistisch abbilden zu können, ist es erforderlich, die Betreuungsquoten⁸⁷ zum Zeitpunkt der Höchstbelegungsmonate⁸⁸ zu ermitteln. Folgende Tabelle stellt die Höchstbelegungsmonate seit 2012 dar.

Juli 2012			
Alter	Kinder mit Rechtsanspruch ⁸⁹ zum 31.07.2012	Kinder in Betreuung ⁹⁰	Betreuungsquote in %
U2	1.893	864	45,64%
Ü2	8.909	7.957	89,31%
<i>Summe</i>	<i>10.802</i>	<i>8.821</i>	<i>81,66%</i>
Juli 2013			
Alter	Kinder mit Rechtsanspruch zum 31.07.2013	Kinder in Betreuung	Betreuungsquote in %
U2	1.902	892	46,90%
Ü2	9.164	8.182	89,28%
<i>Summe</i>	<i>11.066</i>	<i>9.074</i>	<i>82,00%</i>
Juli 2014			
Alter	Kinder mit Rechtsanspruch zum 31.07.2014	Kinder in Betreuung	Betreuungsquote in %
U2	2.046	1.035	50,59%
Ü2	9.279	8.413	90,67%
<i>Summe</i>	<i>11.325⁹¹</i>	<i>9.448</i>	<i>83,43%</i>

⁸⁷ Die Betreuungsquoten bilden das Verhältnis der Kinder mit Rechtsanspruch und den tatsächlich betreuten Kinder in den Altersgruppen U2 (unter 2 Jahre) und Ü2 (über zwei Jahre) ab.

⁸⁸ Von einer Nutzung der Datengrundlagen zum Stichtag 31.03. laut ThürKitaG wird aufgrund der geringen Aussagefähigkeit in Bezug auf den Bedarf über das gesamte Kindergartenjahr abgesehen.

⁸⁹ Daten zum jeweiligen Stichtag vom Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen

⁹⁰ Kinder in Kindertageseinrichtungen und bei Kindertagespflegepersonen.

⁹¹ Siehe 3.4.1 und 3.4.2

Juli 2015			
Alter	Kinder mit Rechtsanspruch zum 31.07.2015	Kinder in Betreuung	Betreuungsquote in %
U2	2.111	1.100	52,11%
Ü2	9.500	8.594	90,46%
<i>Summe</i>	<i>11.611</i>	<i>9.694</i>	<i>83,49%</i>
Juni 2016			
Alter	Kinder mit Rechtsanspruch zum 01.06.2016	Kinder in Betreuung	Betreuungsquote in %
U2	1.999	1.056	52,83%
Ü2	9.521	8.806	92,49%
<i>Summe</i>	<i>11.520</i>	<i>9.862</i>	<i>85,61%</i>
Juni 2017			
Alter	Kinder mit Rechtsanspruch zum 01.06.2017	Kinder in Betreuung	Betreuungsquote in %
U2	2.023	1.196	59,12%
Ü2	9.497	8.765	92,29%
<i>Summe</i>	<i>11.520</i>	<i>9.961</i>	<i>86,47%</i>
Juni 2018			
Alter	Kinder mit Rechtsanspruch zum 01.06.2018	Kinder in Betreuung	Betreuungsquote in %
U2	2.166	1.231 ⁹²	56,83%
Ü2	9.682	8.899 ⁹³	91,91%
<i>Summe</i>	<i>11.848</i>	<i>10.130⁹⁴</i>	<i>85,50%</i>

Anhand der Tabelle wird deutlich, dass in den Kindergartenjahren seit 2012 die Höchstbelegungsmonate immer die Sommermonate Juni oder Juli waren. Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Betreuungsquoten der Kinder unter sowie über 2 Jahren über die Kindergartenjahre bis 2017 hinweg kontinuierlich linear angestiegen sind.

In 2018 fand ein Rückgang der Quoten statt, der womöglich auf die nicht ausreichend zur Verfügung gestandenen Betreuungsplätze aufgrund eines nicht zu erwartenden Anstiegs der Kinderzahlen um ca. 2,85% (siehe 3.4.2) zurück zu führen ist.

Für die Monate Juni 2017 und Juni 2018 wurden in der Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2019 (www.erfurt.de/ef127163, S. 70) Prognosewerte berechnet (siehe Abb. 20). Es kann festgestellt werden, dass

- a) entgegen der Prognose für 2018 mehr Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung in Erfurt lebten (siehe folgende Tabellen)**

⁹² 902 Kita und 329 Tagespflege

⁹³ 8.898 Kita und 1 Tagespflege

⁹⁴ 9.800 Kita und 330 Tagespflege

01.06.2017	Prognostizierte lebende Kinder ⁹⁵	Tatsächlich lebende Kinder	Abweichung	
Unter zwei Jahre	2.026	2.023	-0,15%	-3
Über zwei Jahre	9.504	9.497	-0,07%	-7
Summe	11.530	11.520	-0,09%	-10

01.06.2018	Prognostizierte lebende Kinder ⁹⁶	Tatsächlich lebende Kinder	Abweichung	
Unter zwei Jahre	2.026	2.166	+7,07%	+143
Über zwei Jahre	9.504	9.682	+1,95%	+185
Summe	11.530	11.848	+2,85%	+328

b) die Betreuungsquoten von den prognostizierten Werten je Altersgruppe abweichen

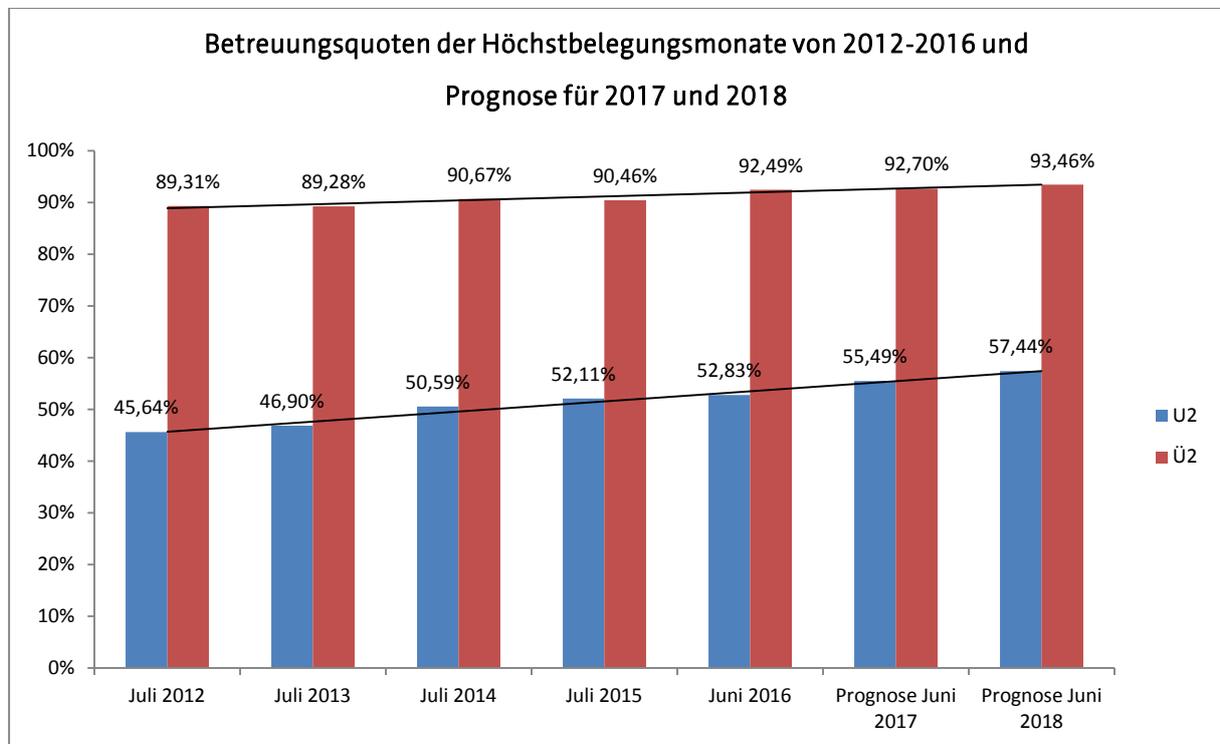


Abbildung 23: Prognose für Betreuungsquoten 2017 und 2018 (Quelle: Bedarfsplanung Kita 2017-2019⁹⁷, S. 70)

Abbildung 24 zeigt, dass die Betreuungsquote der über 2- Jährigen 2017 und 2018, entgegen der angenommenen Prognose (siehe Abb. 23), leicht sank.

Die Betreuungsquote bei den unter 2-Jährigen stieg 2017 hingegen stärker als prognostisch angenommen und verzeichnete 2018 einen deutlichen Rückgang um -2,29%.

⁹⁵ www.erfurt.de/ef127163, S. 71. Hierbei handelte es sich auch um Prognosewerte, da die Daten vor dem Stichtag 01.06.2017 vom Amt für Statistik generiert worden. Nachträgliche Änderungen waren z.B. durch Zuzug zu erwarten.

⁹⁶ www.erfurt.de/ef127163, S. 71. Es wurden die Werte von 2017 angenommen, da noch keine Prognosedaten durch das Amt für Statistik und Wahlen für 2018 vorlagen.

⁹⁷ www.erfurt.de/ef127163

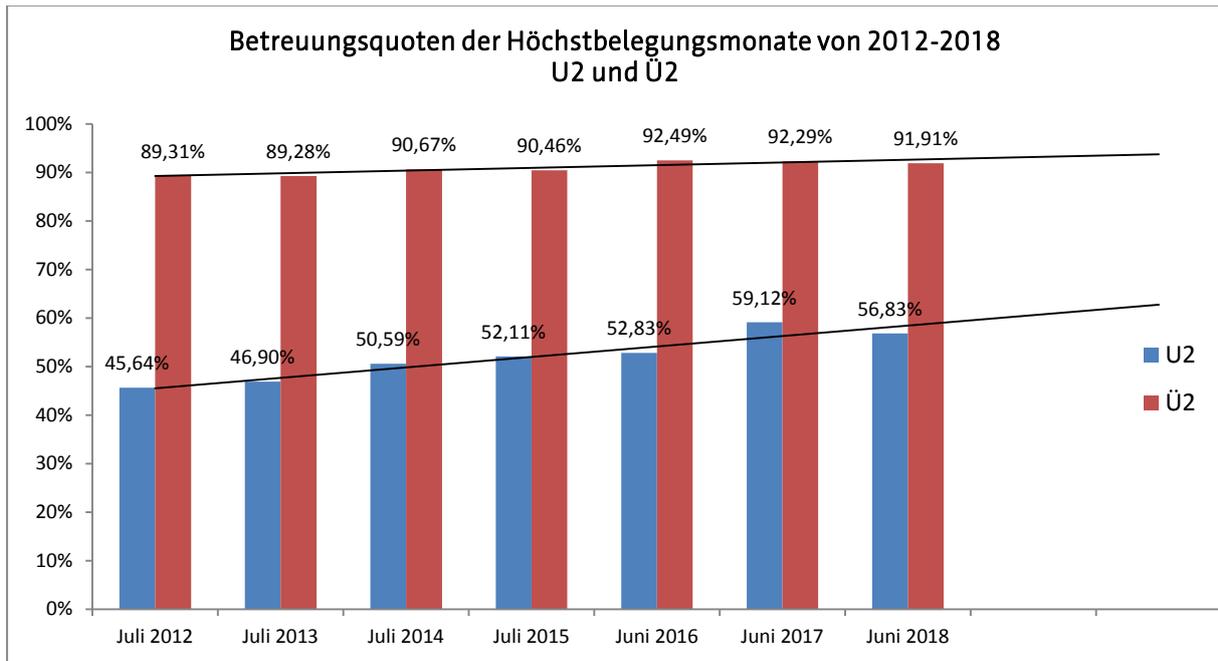


Abbildung 24: Betreuungsquoten der Höchstbelegungsmonate 2012-2018 (Quelle: interne Statistik Jugendamt)

c) in Summe etwa so viele Kinder in Kindertageseinrichtungen betreut wurden, wie in der Bedarfsplanung für die Jahre 2017 und 2018 prognostiziert

01.06.2017	Prognostizierte Kinder in Betreuung ⁹⁸	Tatsächlich betreute Kinder ⁹⁹	Abweichung	
Unter zwei Jahre	1.124	1.196	+72	+6,41%
Über zwei Jahre	8.811	8.765	-46	-0,52%
Summe	9.935	9.961	+26	+0,26%

01.06.2018	Prognostizierte Kinder in Betreuung ¹⁰⁰	Tatsächlich betreute Kinder ¹⁰¹	Abweichung	
Unter zwei Jahre	1.164	1.231	+67	+5,76%
Über zwei Jahre	8.882	8.899	+17	+0,19%
Summe	10.046	10.130	+84	+0,84%

Es ist jedoch festzustellen, dass 2017 und 2018 ca. 6% mehr Kinder unter zwei Jahren einen Betreuungsplatz in Anspruch nahmen, als in der Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege für den Zeitraum vom 1.August 2017 bis 31.Juli 2019¹⁰² angenommen.

⁹⁸ www.erfurt.de/ef127163, S. 71

⁹⁹ Siehe 2.3.1

¹⁰⁰ www.erfurt.de/ef127163, S. 71

¹⁰¹ Siehe 2.3.2

¹⁰² www.erfurt.de/ef127163, S. 70ff

5.1.2 Prognose bis 2025

5.1.2.1 Kinder gesamt

Von 2012 bis 2017 ist ein deutlicher Anstieg der Betreuungsquoten aller Kinder mit Rechtsanspruch (ohne Differenzierung nach Altersgruppe) von ca. 4,81% feststellbar.

2018 ging die Betreuungsquote jedoch um -0,97% leicht zurück (siehe Abb. 25). Dies ist womöglich auf die nicht ausreichend zur Verfügung gestellten Betreuungsplätze aufgrund eines nicht zu erwartenden Anstieges der Kinderzahlen in Folge von Zuzügen zurück zu führen (siehe 3.4.1.ff).

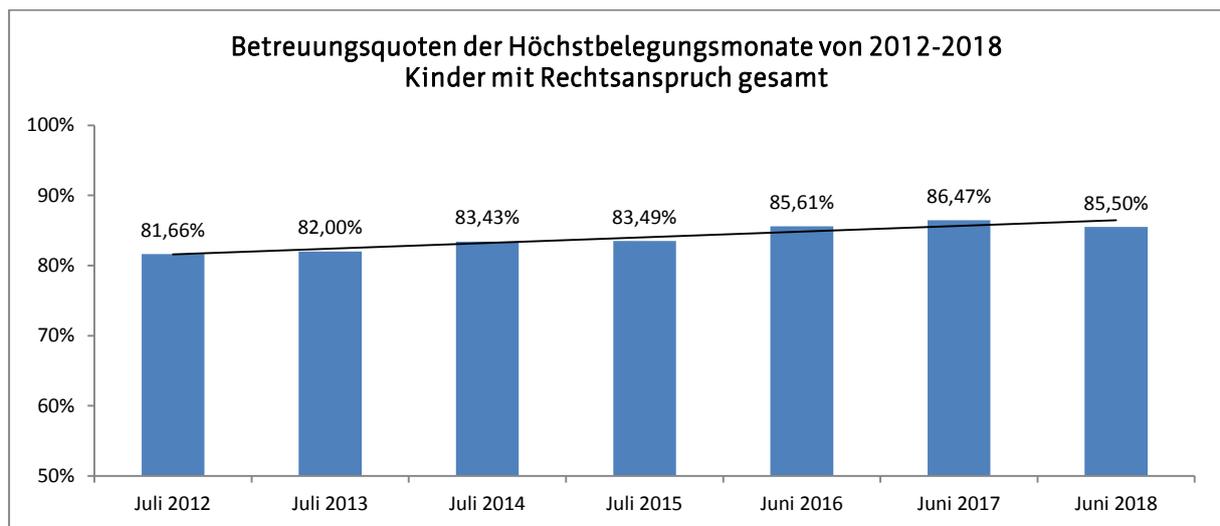


Abbildung 25: Betreuungsquoten der Höchstbelegung von 2012-2016 und Prognose für 2017 und 2018 (Quelle: interne Statistik des Jugendamtes)

Würde man die bisherige Entwicklung der Betreuungsquoten von 2012 bis 2018 der Kinder mit Rechtsanspruch für eine Prognoseberechnung verwenden, kann bis 2025 rechnerisch folgender Trend (siehe Abb. 26) ermittelt werden:

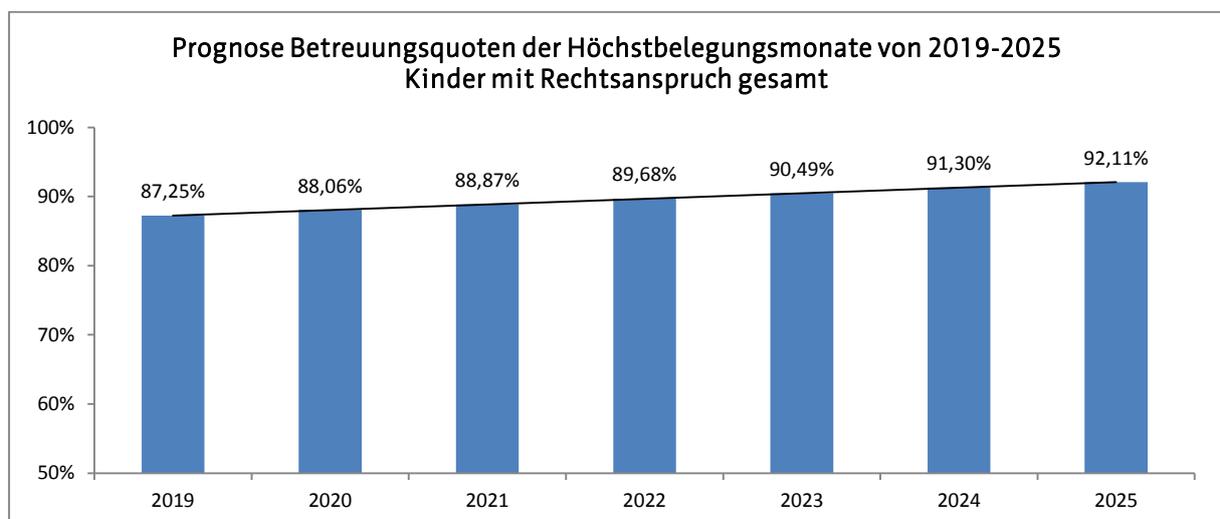


Abbildung 26: Prognose der Betreuungsquoten der Höchstbelegung von 2019-2025 (Quelle: interne Berechnung des Jugendamtes)

5.1.2.2 Altersgruppen

Differenziert man die Kinder mit Rechtsanspruch nach den Altersgruppen "1- unter 2 Jahre" und "über 2 Jahre bis Schuleintritt", zeigt sich die bereits unter 5.1.1, b) beschriebene Entwicklung:

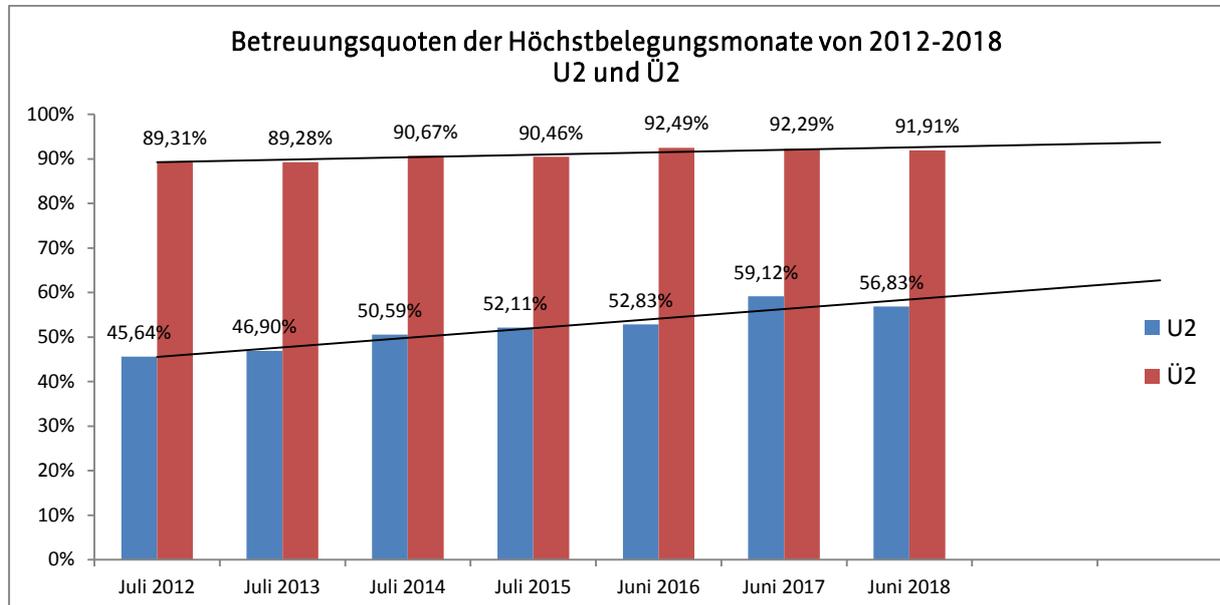


Abbildung 27: Betreuungsquoten der Höchstbelegung von 2012-2018 (Quelle: interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

Abbildung 27 zeigt, dass die Betreuungsquoten der über 2- Jährigen von 2012 bis 2017 um ca. 3% und die der unter 2- Jährigen im selben Zeitraum ca. 13,5% gestiegen sind. Ab 2017 sanken die Quoten der über 2- Jährigen und ab 2018 auch die der unter 2- Jährigen.

Insgesamt lässt die Auswertung der Betreuungsquoten der beiden Altersgruppen den Schluss zu, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter zwei Jahren stärker als der der über 2-jährigen zugenommen hat.

Da nicht analog zum Anstieg der Quoten auch die benötigten Betreuungsplätze für die Kinder unter zwei Jahren¹⁰³ neu entstanden sind, belegten die Kinder unter zwei Jahren womöglich Plätze, die ggf. durch Kinder über zwei Jahren¹⁰⁴ nicht mehr belegt werden konnten. Aufgrund dessen sank wahrscheinlich die Quote bei den Kindern ab 2 Jahren trotz eines bestanden Bedarfs.

Würde man die bisherige Entwicklung von 2012 bis 2018 für eine Prognoseberechnung verwenden, kann bis 2025 rechnerisch die unter Abbildung 28 dargestellte Entwicklung für die Kinder mit Rechtsanspruch je Altersgruppe ermittelt werden.

Grundannahme für diese Berechnung ist die Bereitstellung von zusätzlichen Betreuungsplätzen. Gelingt dies nicht, sinken die Betreuungsquoten trotz weiterhin hohen Betreuungsbedarfs in beiden oder einer der beiden Altersgruppen. Dies würde zu einer Verzerrung der tatsächlichen Bedarfslage führen.

¹⁰³ Hier sind besondere räumliche/bauliche Voraussetzungen in den Einrichtungen erforderlich.

¹⁰⁴ Diese Altersgruppe kann laut Betriebslaubnis auch Plätze von unter zwei Jährigen belegen. Andersherum ist dies jedoch nicht möglich.

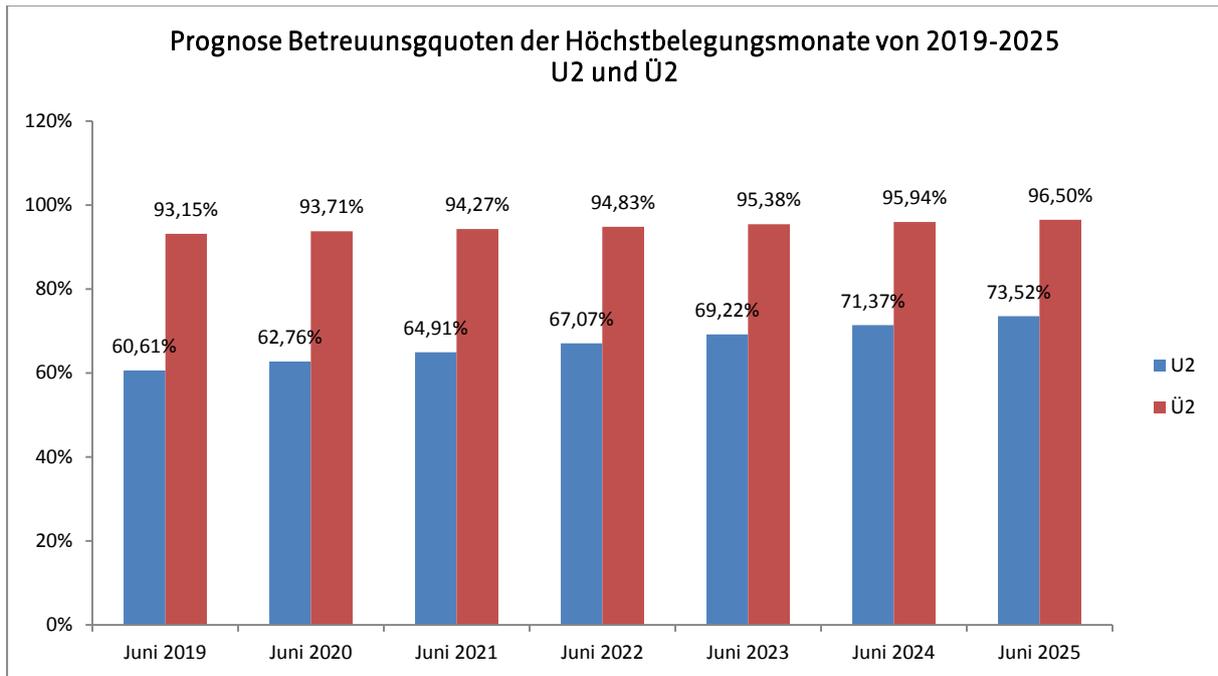


Abbildung 28: Prognose Betreuungsquoten der Höchstbelegung von 2019-2025 (Quelle: interne Berechnung des Jugendamtes)

5.2 Thüringer Durchschnittswerte zum 01.03.2017¹⁰⁵

Das Landesamt für Statistik (TLS) in Thüringen erhebt jährlich zum 01.03. Daten zu den betreuten Kindern in Kindertageseinrichtungen (Kita und Tagespflege).

Die letzte Erhebung erfolgte zum 01.03.2017:

In Tageseinrichtungen für Kinder gesamt (Kita und TPP) zum 01.03.2017			
	unter 2 Jahre	2 -3 Jahre	3 - 6 Jahre
Stadt Erfurt	30,5%	83,2%	96,7%
Thüringen	34,8%	89,4%	96,5%

Laut den Daten des TLS liegt Erfurt im März 2017 bei der Betreuung von Kindern unter zwei Jahren sowie im Alter von 2 bis 3 Jahren unter dem Thüringer Durchschnitt. Bei den 3-6-jährigen entspricht die Betreuungsquote in Erfurt jedoch dem Thüringer Durchschnitt.

In Erfurt hat man sich, um einen realistischen Bedarf an Betreuungsplätzen ermitteln zu können, anders als das TLS, für die Erhebung der Daten zum jeweiligen Höchstbelegungsmonat (siehe 2.3) eines Kindergartenjahres entschieden. Aufgrund dessen sind die Daten der TLS nicht mit denen der Bedarfsplanung der Landeshauptstadt Erfurt für die Kindertageseinrichtung für den Zeitraum 2017 bis 2019 vergleichbar.

¹⁰⁵ Statistik des Thüringer Landesamts für Statistik-TLS "In Tageseinrichtungen für Kinder und in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreute Kinder sowie Besuchsquoten nach Altersgruppen und Kreisen in Thüringen" zum 01.03.2017, abrufbar unter <https://statistik.thueringen.de/>, Information nach Themen-Gesundheit, Soziales, Öffentl. Sozialleistungen, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesbetreuung und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Daten für den 03.2018 liegen derzeit noch nicht vor)

5.3 Vorschlag Betreuungsquote bis 2025

Aufgrund

- der Ergebnisse aus 5.1. und 5.2 sowie
- der Ziele,
 - a) bessere Rahmenbedingungen in der Landeshauptstadt Erfurt bereit zu stellen, um den beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit für Mütter und Väter sowie
 - b) die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern,

werden folgende zwei Varianten für die Ermittlung der Betreuungsquoten für Kinder mit Rechtsanspruch für die Höchstbelegungsmonate der folgenden Jahre bis 2025 vorgeschlagen:

5.3.1 Betreuungsquoten nach Altersgruppen

zu erreichende Betreuungsquote ¹⁰⁶			
Alter der Kinder	2020	2023	2025
1- unter 2 Jahre	64%	70%	75%
2 Jahre bis Schuleintritt	94%	95%	97%

5.3.2 Betreuungsquote für alle Kinder mit Rechtsanspruch gesamt

zu erreichende Betreuungsquote ¹⁰⁷			
Kinder mit Rechtsanspruch	2020	2023	2025
gesamt	89%	91%	93%

5.4 Prognose der benötigten Kinderbetreuungsplätze bis 2025

Wendet man den Vorschlag der Betreuungsquoten von 5.3.1¹⁰⁸ auf die Prognose der Kinder mit Rechtsanspruch bis 2025 (siehe 3.4.3) an, kann rechnerisch folgender Bedarf an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen für die Höchstbelegungsmonate der verschiedenen Jahre ermittelt werden (siehe b):

(a) Lebende Kinder sowie Betreuungsquote je Altersgruppe (Prognose)						
Alter der Kinder	2020	Quote	2023	Quote	2025	Quote
1- unter 2 Jahre	2.166	64%	2.140	70%	2.140	75%
2 Jahre bis Schuleintritt	9.712	94%	9.712	95%	9.682	97%
Summe	11.878		11.852		11.822	

¹⁰⁶ Werte angelehnt an die Prognose unter 5.1.3, Abb. 28

¹⁰⁷ Werte angelehnt an die Prognose unter 5.1.3, Abb. 26 und der Thüringer Durchschnittswerte unter 5.2

¹⁰⁸ Die Betreuungsquoten je Altersgruppe erscheinen planerisch in Bezug auf mögliche Neubauten von Kindertageseinrichtungen am sinnvollsten, da für Kleinkindplätze andere räumliche Rahmenbedingungen umgesetzt werden müssen. Für die Planung von zukünftigen Einrichtungen ist es erforderlich, abschätzen zu können, wie viele Kinder unter zwei Jahren die Einrichtungen besuchen werden. Prognosewerte für die verschiedenen Altersgruppen wären also vor allem in Hinblick auf die baulichen Planungen von Vorteil. Darüber hinaus wird derzeit in den Betriebserlaubnissen für Kindertageseinrichtungen noch die Unterscheidung von Plätzen für Kinder unter und über zwei Jahren vorgenommen.

(b) Anzahl benötigter Plätze (Prognose)			
Alter der Kinder	2020	2023	2025
1- unter 2 Jahre	1.386	1.498	1.605
2 Jahre bis Schuleintritt	9.129	9.226	9.391
Summe	10.515	10.724	10.996

6 Quantitative Maßnahmeplanung

6.1 Bisherig geplante Platzerweiterungen im Rahmen von Baumaßnahmen (Stand 13.07.2018)

a) neue Plätze im Zuge von Sanierungen					
Kita Nr.	Ortsteil	Planungsraum	geplantes Vorhaben	Schätzung Umfang neuer Betreuungsplätze	Hinweise
71	Brühler-vorstadt	Südstadt	Erweiterungsbau	0-45	2022
Südstadt				ca. 45	neue Plätze
19	Ilversgehofen	Oststadt	Gebäudesanierung und Freiflächengestaltung	Kapazitätserweiterung in Prüfung	ggf. ab 2022/2023
39	Johannesplatz	Oststadt	Gebäudesanierung und Freiflächengestaltung	38	Fertigstellung 4. Quartal 2018
61	Johannesvorstadt	Oststadt	Sanierung und Erweiterung	ggf. 65	ggf. 2022/2023
Oststadt				ca. 103	neue Plätze
66	Melchendorf	Südost	Gebäudesanierung und Freiflächengestaltung	25	2020/2021
70	Wiesenhügel	Südost	Gebäudesanierung und Freiflächengestaltung	5	2020/2021
Südost				ca. 30	neue Plätze
28	Friestedt	ländliche Ortsteile	Ersatzneubau	24	2020
87	Gispersleben	ländliche Ortsteile	Ersatzneubau	19	2020
7	Hochheim	ländliche Ortsteile	Ersatzneubau und Freiflächengestaltung	37	ggf. 2020/ 80 Plätze (laut Planungsentwurf 2015)
84	Linderbach	ländliche Ortsteile	Erweiterungsbau/ Platzerweiterung geplant	ca. 20	ca. 2021/2022
77	Stotternheim	ländliche Ortsteile	Erweiterungsbau	35	ca. 2019/2020
Ländl. Ortsteile				ca. 135	neue Plätze
Summe (2018-2023 gesamt)				ca. 313	neue Plätze

b) (ggf.) neue Plätze durch Bauvorhaben/ Neubau					
Kita-Anzahl	Ortsteil	Planungsraum	geplantes Vorhaben/ Investor	Schätzung Umfang neuer Betreuungsplätze	Hinweise
1	Altstadt	City	Neubau ("Andreasgärten" ¹⁰⁹)	111	ggf. ab 2019/2020
1	Altstadt	City	Neubau ("WIR-Quartier" ¹¹⁰)	66	ca. 08.2020
City				ca. 177	neue Plätze
1	Daberstedt	Südstadt	Neubau (privater Investor ¹¹¹)	ca. 50	ggf. 2020/2022
1	Daberstedt	Südstadt	Neubau (privater Investor ¹¹²)	ca. 65	N.N.
Südstadt				ca. 115	neue Plätze
1	Marbach	Ländl. OT	Neubau	ca. 100-120	ggf. ab 2021/2022
Ländliche Ortsteile				ca. 120	neue Plätze
Summe (2019-2022)				ca. 412	neue Plätze

c) Optionen für Neubau (Grundstücksklärung und Details noch offen)					
Kita-Anzahl	Ortsteil	Planungsraum	geplantes Vorhaben		
1	Brühler-vorstadt	Südstadt	Neubau (bunter Mantel/ Marienhöhe)		
1	Löber-vorstadt	Südstadt	Neubau (Quartier Lingel)		
1	Krämpfer-vorstadt	Oststadt	Neubau (Ringelberg)		
1	Krämpfer-vorstadt	Oststadt	Neubau (Äußere Oststadt)		
1	Vieselbach	ländliche Ortsteile	Neubau		
mögliche Summe¹¹³			500-600	ggf. neue Plätze	

¹⁰⁹ Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., DS 0604/18, vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT645

¹¹⁰ DS 2177/17, vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT681

¹¹¹ Finanzierung der Baukosten über WGB "Einheit"

¹¹² DS 1848/17, vorhabenbezogener Bebauungsplan DAB707

¹¹³ Es handelt sich hier lediglich um eine grobe Schätzung. Annahme ca. 100 -120 Plätze je Kita-Standort.

6.2 Weiterhin benötigte Maßnahmen

Auf der Grundlage der Bestandsdarstellung (siehe 1 und 2), den differenzierten soziodemografischen Daten (siehe 3), den städtebaulichen Maßnahmen (siehe 6) und den vorgeschlagenen Betreuungsquoten (siehe 5.3) ergeben sich für die Landeshauptstadt Erfurt folgende Maßnahmepunkte.

6.2.1 Stadt Erfurt gesamt

	Plätze	2020	2023	2025
Bedarf¹¹⁴	Bedarf laut Prognose	10.515	10.724	10.996
Bestand¹¹⁵	Kita	9.762 ¹¹⁶	10.092 ¹¹⁷	11.422 ¹¹⁸
	Ausnahmegenehmigung Flüchtlinge	-	-	-
	Tagespflege (TPP) ¹¹⁹	349 ¹²⁰	349 ¹²¹	349
Summe		10.111	10.441	11.771
Platzgewinnung¹²²	Kita (Sanierung) ¹²³	153	160	-
	Kita (Neubau) ¹²⁴	177	170	65
Summe		330	330	65
Summe Plätze (Bestand und Platzgewinnung)		10.441	10.771	10.836
Differenz Bedarf und Plätze (Kita und TPP)		-74	+47	-160

Für 2020 und 2025 wird der prognostizierte Bedarf mit der bisher geplanten Platzgewinnung im Rahmen von verschiedenen Baumaßnahmen nicht gedeckt.

Es wird empfohlen,

- bei den bisher bekannten Baumaßnahmen noch einmal die optimale Ausnutzung möglicher Betreuungsplätze zu prüfen,
- neue Tagespflegepersonen zu gewinnen,
- weitere Baumaßnahmen¹²⁵ für die Schaffung von Betreuungsplätzen umzusetzen sowie
- zukünftige Baumaßnahmen anhand von bekannter Wohnbebauung (siehe 4), die Rückschlüsse auf einen möglichen Zuzug neuer bzw. eine Umverteilung von bereits in Erfurt lebenden Bürgern zulässt, planungsraumbezogen zu planen.

¹¹⁴ siehe 5.4

¹¹⁵ siehe 2.3.2

¹¹⁶ siehe Wert aus Tabelle unter Punkt 1.2, BP 2018-2019

¹¹⁷ siehe Wert aus Tabelle unter Punkt 1.2, BP 2018-2019 1.2 addiert mit Platzgewinnung Sanierung und Bauvorhaben Kita aus 2020 (9.762+153+177=10.092)

¹¹⁸ siehe Wert aus Tabelle unter Punkt 1.2, BP 2018-2019 1.2 addiert mit Platzgewinnung Sanierung und Bauvorhaben Kita aus 2020 und 2023 (9.762+153+177+160+170=11.422)

¹¹⁹ siehe 1.3

¹²⁰ Werte aus 06.2018 unter 2.2.2 angenommen

¹²¹ Daten von 2020 bzw. 2018 angenommen (siehe 1.3)

¹²² In Summe werden von 2020 bis ca. 2025 725 neue Betreuungsplätze geschaffen (siehe 6.1).

¹²³ siehe 6.1

¹²⁴ ebd.

¹²⁵ Unter dem Punkt 6.1, c) wurden bereits Planungen grob benannt, die bei Realisierung den berechneten Bedarf bis 2025 decken könnten (je nach Gesamtkapazität des geplanten Neubaus).

Es ist darauf hinzuweisen, dass die in der Tabelle gelisteten Prognosewerte einen möglichen steigenden Zuzug von Familien mit Kindern nicht-deutscher Herkunft im Rahmen von "Familienasyl" nicht berücksichtigen können, da keine Einschätzungen zu einem möglichen Umfang seitens der Ausländerbehörden getroffen werden kann. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass davon ausgegangen werden kann, dass weitere Kinder nicht-deutscher Herkunft nach Erfurt ziehen werden und dadurch der Bedarf für Kindertagesbetreuung über die berechneten Prognosewerte hinaus steigen werden.

Unter dem Punkt 6.1, c) wurden bereits Planungen grob benannt, die bei Realisierung und je nach Gesamtkapazität des geplanten Neubaus, sowohl

- den oben berechneten Bedarf bis 2025,
- den möglichen zusätzlichen und nicht genau abschätzbaren Bedarf durch Zuzug im Rahmen von "Familienasyl" sowie
- eine mögliche Verlagerung der von bisher im Rahmen von Ausnahmegenehmigung zur Verfügung gestellten Betreuungsplätze auf andere (neue) reguläre Standorte decken bzw. ausgleichen könnten.

6.2.2 Planungsräume

6.2.2.1 Maßnahmen aufgrund der bisherigen Platzverfügbarkeit¹²⁶

Wie unter 2.3.2 bereits näher erläutert, ist die Platzverfügbarkeit nicht in den Planungsräumen gleich. Neben der City, Südstadt und der Oststadt ist die Platzverfügbarkeit vor allem in den ländlichen Ortsteilen nicht ausreichend (siehe Abb. 29).

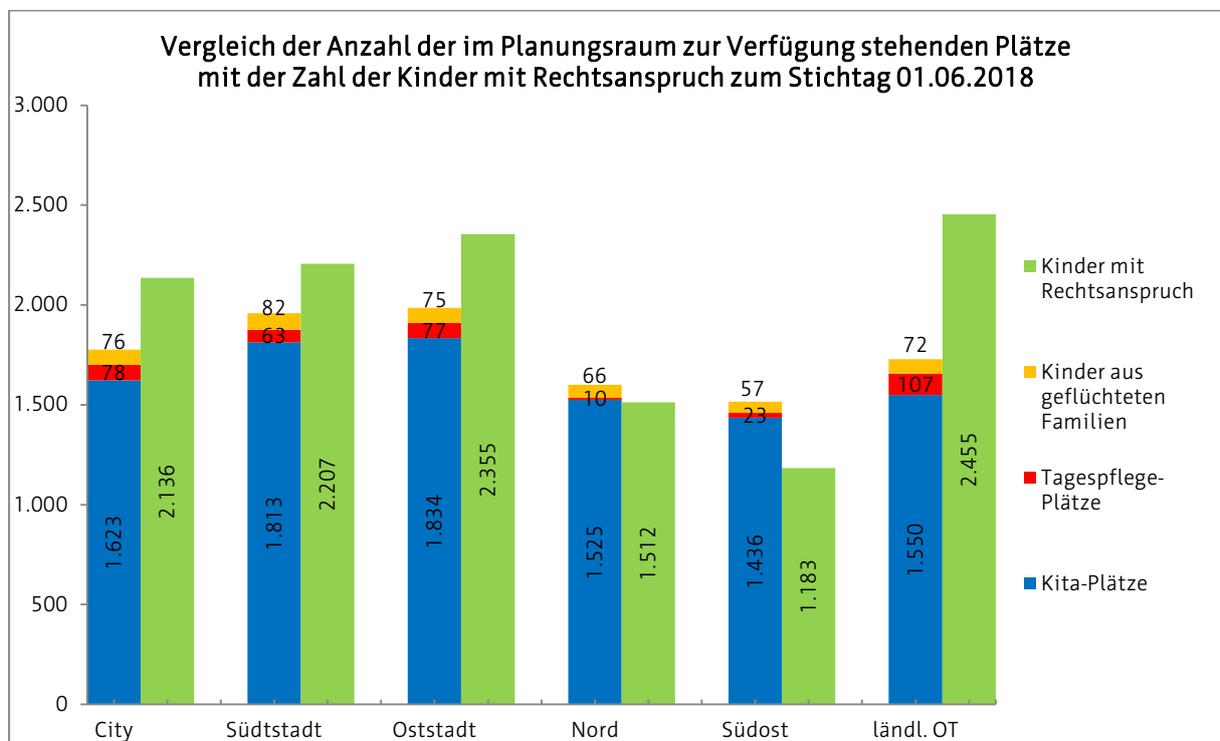


Abbildung 29: Vergleich der zur Verfügung stehenden Plätze mit der Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch (Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, Kita-Bedarfsplanung 2017-2019 und interne Belegungsstatistik des Jugendamtes)

¹²⁶ Verhältnis der zur Verfügung stehenden Plätze bezogen auf die Kinder mit Rechtsanspruch.

6.2.2.2 Maßnahmen aufgrund von Wohnbebauung

Neben der Betrachtung der bisherigen Platzverfügbarkeit, ist auch ein Fokus auf die bekannten Wohnungsbauprojekte (siehe 6.1) in den jeweiligen Planungsräumen für die zukünftige Bedarfsermittlung notwendig. Die geplanten Wohnbebauungen lassen Rückschlüsse auf einen möglichen Zuzug bzw. eine Umverteilung¹²⁷ von Personen sowie den sich daraus ergebenden möglichen Mehrbedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen zu.

Die größten Auswirkungen bzw. Veränderungen im Rahmen der bisher bekannten Wohnbebauungen (siehe 4.3) sind vor allem in den folgenden Planungsräumen und den dazu gehörigen Ortsteilen zu erwarten:

Planungsraum		Zuzug/ Umverteilung durch Wohnungsbau (Prognose)	
I.	Oststadt	+339	Kinder im Alter von 0-5 Jahren
II.	Südstadt	+200	Kinder im Alter von 0-5 Jahren
III.	City	+117	Kinder im Alter von 0-5 Jahren

6.2.2.3 Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der unter 6.2.2.1 und 6.2.2.2 zusammengefassten Erkenntnisse, lässt sich schlussfolgern, dass zukünftige Baumaßnahmen zur Platzgewinnung für die Kindertagesbetreuung, entsprechend des Platzbedarfs laut 6.2.1, vor allem in diesen vier Planungsräumen bis 2025 umzusetzen sind:

Planungsraum		Zeitraum 2022 bis ca. 2025			
		Zuzug/ Umverteilung Kinder 0-5 Jahre	Neue Plätze aufgrund ¹²⁸ :		
			Sanierung	Neubau	Neubau (offen)
I.	Oststadt	+339	103	-	200
II.	Südstadt	+200	45	115	200
III.	City	+117	-	177	-
IV.	Ländl. OT	+62	135	120	100
<i>Summe</i>		<i>+718</i>	<i>283</i>	<i>412</i>	<i>500</i>

6.3 Empfehlungen

Aus planerischer Sicht können für die mittelfristige Sicherung des Bedarfs an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen (siehe 6.2.1) für die Landeshauptstadt Erfurt folgende Empfehlungen konkret formuliert werden:

¹²⁷ Eine Umverteilung meint hier den möglichen Umzug von bereits in Erfurt wohnenden Personen von einem Ortsteil/ Planungsraum in einen anderen. Dies führt, anders ein Zuzug (neuer Erfurter Bürger), zu keinen Bevölkerungsanstieg. Ob eher mit einem Zuzug oder einer Umverteilung zu rechnen ist, kann nicht prognostiziert werden.

¹²⁸ siehe 6.1

6.3.1 Wahl der Standorte für Neubauten

Die noch offenen Optionen für Neubauten in der **Oststadt** und der **Südstadt** sollten, in Anbetracht der bisherigen geringen Platzverfügbarkeit (siehe 2.3.1 und 2.3.2) sowie des Bedarfs (siehe 6.2.1), wieder vorangetrieben werden.

Die Weiterentwicklung der Angebote im Planungsraum **City** sollte zum einen aufgrund der bisher geringen Platzverfügbarkeit und zum anderen im Hinblick auf die gute Lage für viele Erwerbstätige sowie der zunehmenden Attraktivität als Wohnviertel (siehe 4.1) planerisch Berücksichtigung (z.B. bei zukünftigen Baumaßnahmen von Investoren sollten Gemeinbedarfsflächen pflichtig ausgewiesen werden) finden.

Da die **ländlichen Ortsteile** seit Jahren in der Platzverfügbarkeit weit unter dem Erfurter Durchschnitt liegen (siehe 2.3.1 und 2.3.2) und weiterer Zuzug von Kindern im Rahmen von Wohnbebauungsmaßnahmen (siehe 4.1) zu erwarten sind, sollten auch in diesem Planungsraum Platzweiterungen eingeplant werden.

6.3.2 Planung von Neubauten

Neubauten von Kindertageseinrichtungen sollten zum einen zukünftig so geplant werden, dass eine mögliche mittelfristige Umnutzung (z.B. aufgrund von weitreichenden demografischen Veränderungen) für andere Zwecke (z.B. Senioreneinrichtung, Familienzentrum, Stadtteilzentrum, Jugendclub) leicht umsetzbar ist.

Zum anderen ist es hinsichtlich des generationsübergreifenden Verständnisses von Familie und der Öffnung von Kindertageseinrichtungen in den Sozialraum (siehe z.B. Handlungsfelder des Landesprogramms Familie "eins99", Sozialraumbezug bei Thüringer-Eltern-Kind-Zentren) zu empfehlen, Kindertageseinrichtungen an einem Standort auch in multifunktionalen Gebäuden zu etablieren (z.B. Nutzung der Räume der Kindertageseinrichtung für Bürger außerhalb der Öffnungszeiten, Kindertageseinrichtung und Schule/Senioreneinrichtung dauerhaft in einem Gebäude).

6.3.3 Stärkung und Weiterentwicklung der Tagespflege

Es sind weitere Tagespflegepersonen zu gewinnen, um die konstante Nachfrage von Eltern nach familiennahen Betreuungsangeboten, als eine Alternative zur institutionellen Betreuung in Kindertageseinrichtungen, decken zu können.

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Jugendamtes ist ein Konzept zur

- Neugewinnung,
- Qualifizierung und
- Fortbildung

von Tagespflegepersonen sowie zur Stabilisierung/Absicherung der bereitgestellten Platzkapazitäten zu erarbeiten, welches sowohl Strategien für die Öffentlichkeitsarbeit als auch zur Attraktivitätssteigerung des Berufes benennt.

6.3.4 Platzreserven

Es sind "Platzreserven" für die Monate der höchsten Belegung jährlich mit einzukalkulieren, um

- auf unvorhersehbare Bedarfe (z.B. Schulrückstellungen, Zuzüge, Anstieg von Betreuungsquoten) flexibler reagieren zu können sowie
- bessere Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Wunsch- und Wahlrechts von Eltern zu schaffen.

6.3.5 Umfang von benötigten Plätzen

Hinsichtlich des Umfangs von zusätzlich benötigten Plätzen bis 2025 wird empfohlen, zur

- a) Deckung
 - des unter 6.2.1 festgestellten Bedarfs bis 2025,
 - des möglichen zusätzlichen und nicht genau abschätzbaren Bedarfs durch Zuzug im Rahmen von "Familienasyl" (siehe 2.3.2, 3.3.3, 3.4.4, 6.2.1),
 - der bisher im Rahmen von Ausnahmegenehmigung zur Verfügung gestellten Betreuungsplätze (siehe 6.3.4, Ausnahmegenehmigungen laut Anlage),
 - von erforderlichen Platzreserven für unvorhersehbare Bedarfe (siehe 6.2.4),
- b) besseren Umsetzung des Wunsch- und Wahlrechtes von Eltern (§5 ThürKitaG) sowie
- c) Bereitstellung von besseren Rahmenbedingungen für den beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (siehe 5.3 und Handlungsfeld 2 "Vereinbarkeit Familie und Beruf" des Landesprogramms Familie "eins99"),

die unter 6.1, c) benannten fünf noch offenen Optionen für Neubauten in den Planungsräumen Südstadt, Oststadt und ländliche Ortsteile (Bedarf siehe 6.2.2.3) mit mind. 100 Betreuungsplätzen je neuem Standort vollständig umzusetzen oder Alternativen für diese Planungen im Gesamtumfang von mind. 500 Betreuungsplätzen zu benennen und in den Planungsräumen mit dem höchsten Bedarf (siehe 6.2.2.3) zu realisieren. Alternativen für die Platzgewinnung und die Finanzierung können gemeinsam mit der Verwaltung des Jugendamtes, den Trägern sowie ggf. den Investoren beraten und abgestimmt werden.

6.3.6 Nutzung von Ausweichobjekten

Es wird aus fachlicher Sicht empfohlen, einige der bisher als sogenannte "Ausweichobjekte" genutzten Standorte für Kindertageseinrichtungen als Optionen zur Deckung von mittel- bis langfristigen Bedarfen zu nutzen, wenn diese im Rahmen von Sanierungs- und Baumaßnahmen zur Auslagerung von Kindertageseinrichtungen nicht mehr benötigt werden.

6.3.7 Nutzung von alternativen Standorten

Es wird aus fachlicher Sicht empfohlen, umfassend zu prüfen, ob und mit welchem finanziellen und planerischen Aufwand die Umnutzung bestimmter Objekte, die durch Fördermaßnahmen an andere Nutzungsformen gebunden waren/ sind (z.B. Flüchtlingsunterkünfte, Internate), als (ggf. zeitlich befristete) Standorte für Kindertageseinrichtungen möglich ist.

6.3.8 Evaluation der mittelfristigen Bedarfsermittlung

Die mittelfristige Bedarfsermittlung ist nach einem Zeitraum von drei Jahren hinsichtlich der Aktualität der Datenlage (soziodemografische Daten, Umsetzung der Wohnbebauung, Realisierung der geplanten Bauvorhaben) und der getroffenen Prognosen zu überprüfen sowie anzupassen.

7 Quellen

Stadtverwaltung Erfurt (2015):

Erfurter Statistik. Bevölkerungsprognose bis 2040. Die Erfurter Bevölkerung. Entwicklung bis 2014 und Prognose bis 2040

Stadtverwaltung Erfurt (2017):

Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/ Tagespflege für den Zeitraum vom 1.August 2017 bis 31.Juli 2019

Stadtverwaltung Erfurt (2018a):

mittelfristige Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege in der Stadt Erfurt bis 2025. Konzept

Stadtverwaltung Erfurt (2018b):

Statistische Monatsinformation Mai 2018

Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz (2015):

Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege als Ausführungsgesetz zum Achten Buch sozialgesetzbuch-Kinder- und Jugendliche- Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz (ThürKitaG) vom 16.Dezember 2005 (GVBl. S. 365-371; 2006, S.51); letzte berücksichtigte Änderung: §§ 18 und 19 geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 (GVBl. S. 233, 236)

Thüringer Landesamt für Statistik (2018):

Statistik des Thüringer Landesamts für Statistik-TLS "In Tageseinrichtungen für Kinder und in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreute Kinder sowie Besuchsquoten nach Altersgruppen und Kreisen in Thüringen" zum 01.03.2017